

JUDD



Zeitschrift der katholischen Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

Sehnsucht **NACH MEHR**

PEP: LOKALE
PROJEKTGRUPPEN
ENTWICKELN IDEEN

**NEUE SPIRITUELLE
ANGEBOTE**

WAHLEN ZU PFARR-
GEMEINDERAT UND
KIRCHENVORSTAND

BERICHTE
INFORMATIONEN

Ausgabe 2 / 2021

Sehnsucht

NACH MEHR

Liebe Leserin, lieber Leser,

meinen Sie nicht auch, dass es langsam reicht mit den schlimmen Nachrichten? Hochwasserkatastrophen bei uns und in vielen anderen Gegenden, Hitze und Waldbrände in Südeuropa, Coronaviren und -mutanten weltweit und kein Ende in Sicht ...

Immer mehr Menschen sehnen sich nach den früheren Zuständen zurück, nach Umarmungen, zwanglosen Treffen im Café oder Restaurant, nach Feiern von Festen aller Art mit Familie und Freunden, nach Urlaub und Reisen, nach Gemeindefesten, Basaren, Gottesdiensten in vollen Kirchen und bewegendem Gesang.

Aber ehrlich: Hatte das vorübergehende „mal-einen-Gang-Zurückschalten“ nicht auch einen gewissen Reiz? Wie viele Keller und Ecken wurden endlich aufgeräumt, wie viel Zeit und Tankfüllungen eingespart durch Homeoffice und durch Videokonferenzen statt immerzu von einem Termin zum anderen zu fahren? Wie viele Klamotten wurden nicht gekauft, weil es die Freizeitkleidung vorm PC auch tat?

Klar, Homeoffice mit zu betreuenden Klein- und Schulkindern war und ist für berufstätige Eltern und alle Beteiligten eine Tortur! Hoffen wir, dass diese bald vorüber ist. Fehlende Gemeinschaft und fehlende Kontakte, nicht nur zu alten Menschen, haben nicht selten krank gemacht! Hoffen wir, dass Impfen ausreichend schützt.

*Es ist so vieles, nach dem wir uns jetzt geradezu sehnen!
Frieden in der Welt, eine intakte Natur, eine planbare Zukunft - solch ein Sehnen nach MEHR, als uns aktuell möglich ist - ist das vielleicht einfach die Sehnsucht nach heil sein, heil werden, Heilung?*

Lesen Sie, was unsere Autoren und Autorinnen dazu geschrieben haben!

*Es grüßt Sie
Ihre JUPP-Redaktion*

PFARREI- ENTWICKLUNGS- PROZESS PEP

SPIRITUELLE ANGEBOTE

Zum Thema

Grußwort des Pfarrers	Seite 3
Lokale Projektgruppen	Seite 4, 5
AG Streaming	Seite 6
AG Kommunikation	Seite 7
Bericht des KV	Seite 7
Mach mal Sonntag - Aktionstag	Seite 8
Stille Zeit - Neue Andachtsreihe	Seite 9
Das Ruhegebet - Ein einfacher Gebetsweg	Seite 9
Caritas	Seite 11
Firmung	Seite 12
Sehnsucht nach Meer/ mehr	Seite 12, 13
KÖB: Sommer, Urlaub /Buchtipps	Seite 14, 15
Aufruf zur PGR- und KV Wahl	Seite 16, 17
Kirchenmusik	Seite 18, 19
Sommer-Spezial	Seite 20, 21
Gehen oder Bleiben - Online-Diskussion	Seite 22
#Nichtmituns - Briefwechsel	Seite 23
kfd Aktionen	Seite 24
Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft	Seite 25
Ökumenischer Arbeitskreis	Seite 26
kfd und Misereor: Gebetskette	Seite 26
Weltladen	Seite 27
Eine Welt - Über den Tellerrand schauen	Seite 27
Gemeinde St. Suitbert	Seite 30, 31
Gemeinde St. Josef	Seite 32, 33
Gemeinde Herz Jesu	Seite 35
Gemeinde St. Georg	Seite 36, 37
Gottesdienste/Aus den Kirchenbüchern	Seite 38
Adressen	Seite 39

IMPRESSUM

Herausgeber	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstraße 72, 45277 Essen. Die katholische Kirchengemeinde ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter
Bankverbindung	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, IBAN: DE28 3606 0488 0110 8101 50
Redaktion	Dr. Christian Bendel, Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Vera Hölter (Layout), Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp
Anschrift der Redaktion	Kath. Pfarramt St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27 pfarrbrief@st-josef-ruhrhalbinsel.de www.st-josef-ruhrhalbinsel.de
Beiträge an Homepage	Detlef Dommers - Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2019
Anzeigen	Auflage 15.250 Stück, gedruckt auf 100% Recyclingpapier
Auflage/Druck	SET POINT Medien GmbH, Kamp Lintfort
Druckerei:	erscheint am 20.11., Redaktionsschluss: 24.10.2021
Heft 3/2021	

Die Pfarrzeitschrift JUPP erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel und Leserbriefe zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Liebe Leserin, lieber Leser, liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel!

Ich sehne mich nach EINFACHHEIT. Das mag auch mit meiner Arbeit als Pfarrer zu tun haben, bei der ich ständig Viele und Vieles im Blick haben muss. Das hat vor allem aber damit zu tun, dass Einfaches mich oft tiefer berührt als Aufwendiges und Verschnörkeltes. Ich liebe die aus wenigen Zutaten bereitete Pasta, die schlichte Schönheit romanischer Kirchen, die Fotografien von Robert Adams, das Gebet der Brüder von Taizé, die Filme von Aki Kaurismäki, das Markus-Evangelium, einen ausgereiften Single-Malt-Whisky, ein „normales“ Fahrrad (wie man heute sagt), die Stille und die wenigen Worte, die doch so viel sagen. All das berührt mich im Innersten. Es berührt meine Seele. Es gibt mir Kraft.

Dabei habe ich gelernt: Das Einfachste ist oft das Schwierigste. Denn Einfachheit bedeutet nicht, dass nur etwas weggelassen wird. Einfachheit bedeutet: den Kern zu erfassen. Das, was einen Menschen oder eine Sache ausmacht. Das, worum es eigentlich geht. Das Echte, Wahre, Gute und Schöne. Um das herauszufinden bedarf es einer ständigen Unterscheidung: Was braucht es wirklich und was nicht? Was berührt meine Seele und was lässt sie kalt? Manchmal liegt es auf der Hand. Viel öfter aber muss es mühsam errungen werden. Nicht von ungefähr ist das, was Menschen am tiefsten berührt, oft jahre- und jahrzehntelang gereift.

Mir scheint, dass etwas mehr von dieser Einfachheit auch unserer Pfarrei guttäte. Ich nenne Ihnen zwei Beispiele dafür. Das eine ist die Feier der Erstkommunion. In der Vergangenheit wurde sie oft mit einem immensen Aufwand vorbereitet. Da wurde gebastelt und gewerkelt. Da wurden Choreografien einstudiert, bunte Zettel mit Texten verteilt, gestresste Mütter und Väter beruhigt ... Die perfekte Feier sollte es werden. Und dennoch hat sich im Anschluss so mancher geschüttelt und gesagt: „Was für ein Schauspiel!“ – In diesem und im letzten Jahr ging das nicht. Die Pandemie verlangte nach einem kurzen Gottesdienst. Es konnten nur die teilnehmen, die einen engen Bezug zum Kind und zur Feier hatten. Es wurde kaum etwas auswendig vorgetragen. Und siehe da – ob Kinder, Eltern oder Großeltern – alle waren sich einig: „Das war ein berührendes Fest!“ „Schlicht, aber schön.“ „Daran sollten wir unbedingt auch nach der Pandemie festhalten.“

Das zweite Beispiel: unser Kirchenvorstand. Er trägt die Verantwortung für einen millionenschweren Pfarreihaushalt. Sechs Kirchen, sieben Kindertagesstätten, zwei Altenheime, sechs Jugend- und Gemeindeheime, sechs Friedhöfe, dazu Büros und Wohnungen ... all das muss nicht nur verwaltet und instandgehalten, sondern auch zukunftsfähig weiterentwickelt werden – von einer Handvoll Ehrenamtlicher. Wir sind (noch) in der glücklichen Lage, dass unsere Kirchenvorstandsmitglieder sowohl hinsichtlich ihrer Kompetenzen als auch ihrer Arbeitsbereitschaft gut aufgestellt sind. Einige von ihnen machen sich regelrecht den Rücken krumm. Und dennoch: angesichts einer immer undurchschaubareren Gemengelage (ich nenne nur die sich ständig ändernden Brandschutzbestimmungen, die hochkomplexen Pflege- und Betreuungsgesetze und die Umsatzsteuerproblematik) und

der damit verbundenen Risiken stellt sich schon die Frage, ob eine Kirchengemeinde mit einem ehrenamtlichen Kirchenvorstand all das leisten kann und muss. Auch hier kann es nicht bloß darum gehen, Dinge aufzugeben oder abzustoßen.

Es wird vielmehr darum gehen müssen, den eigentlichen Auftrag unserer Kirchengemeinde wieder klarer in den Blick zu bekommen; das, was nicht zwingend dazu gehört, vertrauensvoll in die Hände anderer zu geben, bei denen es besser aufgehoben ist; und das, was zu unserem Auftrag gehört, dann möglichst ordentlich, ja gut zu machen.

„Mut zur Einfachheit!“ ist also das, was ich Ihnen und mir im Blick auf die Zukunft unserer Pfarrei zurufen möchte. Nicht im Sinne eines bloßen Es-sich-einfach-Machens oder gar einer trotzigigen Reaktion auf das, was uns bisweilen überfordert. Sondern im Sinne einer Freude am Eigentlichen und einer Suche nach dem, was wirklich berührt und dauerhaft trägt. Auf dass immer mehr Menschen über uns sagen: „Da kannst du hingehen. Das ist einfach, aber gut.“

Mit einem schlichten Gruß
Ihr und Euer Pfarrer

Carsten Altus

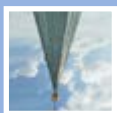


Foto: Nicole Cronauge

☎ 48 12 97
Blumen Seferth
gegenüber dem St. Josef Krhs.
Heidbergweg 37
45257 Essen (Kupferdreh)

**SOMMER
SONNE
Blumen**

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. durchgehend 9 - 18 Uhr
Samstag 9 - 13 Uhr
Sonntag 14 - 16 Uhr
In den Monaten Juni, Juli u. Aug. haben wir **Sonntags** und **Mittwoch Nachmittag** geschlossen



PEP: VIER PROJEKTGRUPPEN PLANEN ZUKUNFT

LOKALE PROJEKTGRUPPE HERZ JESU

„Es wird ein Konzept entwickelt, wie katholisches Gemeindeleben in der Gemeinde Herz Jesu künftig aussehen soll ...“

– Mit dieser Aufgabenstellung hat sich unsere Projektgruppe in bisher sieben ZOOM-Sitzungen beschäftigt. Schnell war uns klar, dass wir ein solch gefordertes Konzept nicht ohne eine möglichst große Beteiligung erstellen können und wollen. Ebenso war uns wichtig, zunächst über inhaltliche Fragestellungen zum zukünftigen kirchlichen Leben in Herz Jesu nachzudenken, um danach die notwendigen Ressourcenfrage (welche Räume, welche Mittel werden dafür gebraucht) zu bearbeiten. Die Beteiligung wurde durch eine Fragebogenaktion ermöglicht, an der sich 19 Gruppen und Verbände, sowie 25 Einzelpersonen beteiligt haben. Ganz bewusst wurden keine Raumbedarfe abgefragt, vielmehr luden die Impulsfragen dazu ein, auf Grundlage der Entwicklungen und Erfahrungen der letzten Jahre, einen möglichst realistischen Blick in die Zukunft zu wagen. Derzeit sind wir mit der Auswertung der Fragebögen befasst. Ein erster Überblick zeigt uns:

- Die Fragebögen wurden intensiv und ausführlich bearbeitet
- Die Dringlichkeit des Themas (Zukunftsplanung) wird offensichtlich erkannt
- Die derzeitige Wahrnehmung der Kirche ist überwiegend negativ, oft auch resignativ
- Gemeindliche Arbeit „vor Ort“ ist offensichtlich wichtig
- Es gibt ein Bedürfnis nach Gemeinschaft und Spiritualität

Die Antworten auf die Frage nach der Zukunftsperspektive der jeweiligen Gruppierung scheinen weitestgehend realistisch und nicht träumerisch – aber keinesfalls hoffnungslos! Auffällig ist, dass alle Gruppen aus den Erfahrungen der letzten Jahre eine Reduzierung der Mitgliederzahlen in den nächsten zehn Jahren erwarten – mit einer Ausnahme: Die Kolpingsfamilie Burgaltendorf hat in den letzten Jahren nicht die Mitgliederzahl gesenkt – sondern vielmehr das Durchschnittsalter ihrer Mitglieder, und sieht so optimistischer in die Zukunft. Die ersten Ergebnisse der Befragung und die Fragebögen können an den Informationswänden in der Kirche und im Gemeindeheim eingesehen werden. Bei einem Auswertungstreffen am 10. September wollen wir mit allen, die sich an der Befragung beteiligt haben, gemeinsam über Zukunftsperspektiven des kirchlichen Lebens in unserem „Dorf“ nachdenken.

Michael Meurer

LOKALE PROJEKTGRUPPE ST. GEORG

Nachdem die lokale Projektgruppe im Februar ihre Arbeit aufgenommen hat, stand im Frühjahr und Sommer vor allem die Fragebogenaktion im Focus.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Pfadfinder wurden in ganz Heisingen Fragebögen an alle Privathaushalte verteilt. Auch alle Heisinger Gruppen und Vereine haben einen Fragebogen erhalten.

Ziel der Befragung war es, ein möglichst umfassendes Bild zu erhalten, welche Angebote der Gemeinde (spirituell, karitativ aber auch weltlich) durch Gemeindemitglieder und Heisinger Bürger*innen genutzt werden und welche Angebote in Zukunft unbedingt Bestand haben oder auch neu eingeführt werden sollten.

Waren die Rückmeldungen der Vereine und Gruppen doch recht zahlreich, war die Anzahl der Antworten der Heisinger Bürger*innen gemessen an den verteilten Fragebögen leider eher zurückhaltend.

Nichtsdestotrotz zeichnete sich bei der Auswertung der Antworten eine klare Tendenz ab, was für unsere Gemeinde essenziell ist, wo Angebote und Kommunikation noch besser werden können und welche Wünsche es für unsere Gemeinde in der Zukunft gibt.

Die Ergebnisse aus der Befragung werden nun mit in die Arbeit von neu gebildeten Untergruppen einfließen.

Da nicht die gesamte Aufgabe der lokalen Projektgruppe von den neun Mitgliedern erledigt werden kann, werden im Verlauf der Projektarbeit immer wieder Untergruppen gebildet, die sich mit einzelnen Themenkomplexen beschäftigen und mit weiteren kompetenten Gemeindemitgliedern besetzt werden. Aktuell beschäftigen sich diese Gruppen mit den Immobilien, dem Wirtschaftsbetrieb des Gemeindeheims, mit Seelsorge und Liturgie sowie mit Gemeinde und Kirche vor Ort.

Für die Gruppen „Seelsorge und Liturgie“ und „Gemeinde und Kirche vor Ort“ besteht die Aufgabe, das pastorale Konzept aus dem Votum der Pfarrei zum Pfarreientwicklungsprozess für die Gemeinde St. Georg auszuschärfen und mit Leben zu füllen. Die Untergruppen „Immobilien“ und „Wirtschaftsbetrieb“ beschäftigen sich damit, wie in Zukunft ein Gemeindeheim aussehen kann, das sich selbst finanziert bzw. durch einen Förderverein finanziert werden kann, wobei natürlich auch die anderen Immobilien der Gemeinde mit in ein tragfähiges Konzept einbezogen werden müssen.

Julia Wirth





UNFTSKONZEPTE FÜR DIE PASTORAL VOR ORT

LOKALE PROJEKTGRUPPE ST. JOSEF

Der Auftrag an unsere lokale Projektgruppe lautet ganz knapp: „Zielgruppengerechte Weiterentwicklung des pastoralen Angebots der Gemeinde“. Ziel soll es dabei sein, ein Konzept zu entwickeln, wie katholisches Gemeindeleben in unserer Gemeinde St. Josef in der Zukunft aussehen soll.

Versehen mit diesem Auftrag hat sich Ende letzten Jahres unsere Projektgruppe konstituiert. Besetzt mit zehn engagierten Mitgliedern aus allen Teilen unserer Gemeinde, denen die Zukunft unserer Gemeinde am Herzen liegt.

Bisher haben wir uns siebenmal getroffen. Zuerst notgedrungen in Zoom-Konferenzen, später Gott sei Dank in persönlichen Treffen. An unseren Terminen haben wir uns zunächst mit verschiedenen Fragestellungen auseinandergesetzt: z.B. welche Mitgliederstruktur hat unsere Gemeinde eigentlich und welche Erwartungen und Vorstellungen haben diese Gruppen von der Institution Kirche und von Gemeinde vor Ort. Wir haben uns gefragt, wo aktuell unsere Schwächen liegen, aber genauso auch, wo wir in unserer Gemeinde Stärken haben.

Als Gruppe haben wir gut zusammengefunden. Und wir sind uns alle einig: Unser Auftrag mag zwar knapp formuliert sein. Die Umsetzung hat es dafür umso mehr in sich und für das Erreichen eines guten Zieles bedarf es nicht nur einer Projektgruppe, dazu braucht es die ganze Gemeinde! Nur gemeinsam können wir die großen vor uns liegenden Herausforderungen bewältigen!

Thorsten Sohlmann

LOKALE PROJEKTGRUPPE ST. SUITBERT

„Entwicklung eines gemeindlichen Seelsorge- und Standortkonzepts durch den Gemeinderat, das eine räumliche wie inhaltliche

- Konzentration der Seniorenarbeit in Hinsel (in Kooperation mit dem Marienheim)
- einen Schwerpunkt für Kinder, Jugendliche und Familien in Holthausen vorsieht

und dafür bereits konkrete Vorschläge macht“. So lautete die Aufgabenstellung für die AG „Standortentwicklung“ für unsere Gemeinde St. Suitbert, die sich schon im April 2019 zum ersten Mal getroffen hat. Mittlerweile arbeiten wir als „Lokale Projektgruppe St. Suitbert“ weiter an diesem Auftrag.

Bevor die Nutzung des Gemeindeheimes in Hinsel gemäß PEP-Votum am 31.07.2020 eingestellt werden konnte, war es notwendig, alle Nutzer unserer beiden Gemeindeheime an einen Tisch zu holen, um jeder Gruppe, die wollte, ein Ersatzangebot für die wegfallenden Räumlichkeiten im Gemeindeheim Hinsel zu machen.

Eine Untergruppe sorgt auch dafür, dass darüber hinaus das Inventar an beiden Standorten gesichtet wird, um dafür eine neue Verwendung in unserer Gemeinde bzw. Pfarrei zu finden.

Eine zweite Untergruppe beschäftigt sich mit der Entwicklung der Seniorenarbeit. Hier wird an der Vernetzung der Arbeit 60+, dem Marienheim und der Gemeinde gearbeitet. Ziel ist es, Räumlichkeiten des Marienheimes mit zu nutzen, um Angebote in Hinsel zu etablieren.

Die Gruppe „Jugend- und Familienarbeit“ konzentriert sich momentan auf die Schaffung einer einladenden Fläche für Jugend und Familien im Umfeld der Kirche St. Suitbert. Der Kirchplatz hat sich gerade in der Coronazeit als beliebter Treffpunkt für diese Zielgruppe entwickelt.

In Zusammenarbeit mit dem Marienheim und der Theresia Albers Stiftung wurde in einer weiteren Untergruppe ein Standortkonzept für die Nutzung des Kirchenareals St. Mariä Heimsuchung nach Aufgabe des Kirchengebäudes in Hinsel entwickelt. Folgende Nutzungsmöglichkeiten in Verbindung mit Neubauten wurden vorgeschlagen:

Altengerechte/Betretete Wohneinheiten, Stadtteiltreff 60+, Arztpraxen, Physio-/ Ergotherapie und Logopädie Angebote sowie eine Sozialstation. Dieses Konzept wurde den Gremien vorgestellt und wird nun unter Einbeziehung möglicher Partner und Bedarfsermittlung für eventuelle Versammlungsmöglichkeiten weiter entwickelt.

Corona hat auch unsere Versammlungsmöglichkeiten beeinflusst. So haben wir die letzten Treffen meistens digital durchgeführt, wobei auch kleinere Treffen in Präsenz – mal zu viert im Gemeindesaal oder in einem Stuhlkreis auf dem Kirchplatz stattgefunden haben.

Alfred Zinke





BERICHT AUS DEM KIRCHENVORSTAND

Liebe Mitchristen auf der Ruhrhalbinsel, wir würden Sie gerne über wesentliche Aspekte aus der Arbeit des Kirchenvorstandes der letzten Zeit auf dem Laufenden halten. Neben zahlreichen juristischen und wirtschaftlichen Projekten wurden folgende Maßnahmen an unseren Immobilien (Kirchen, Gemeindeheime und Friedhöfe) beschlossen und zum Teil bereits in Angriff genommen:

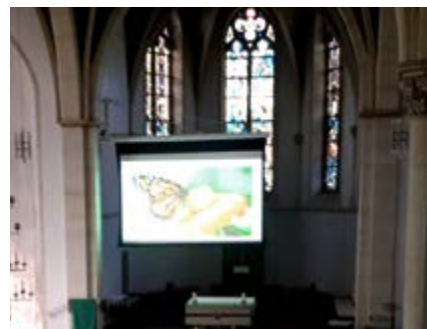
- Die Kita St. Barbara in Byfang soll aufgrund des weiterhin hohen Bedarfs an Kindergartenplätzen auf der Ruhrhalbinsel um eine Gruppe erweitert werden. Hierzu wurde ein Betreibervertrag mit der Stadt abgeschlossen. Die erforderlichen umfangreichen Bauarbeiten wurden mit Unterstützung eines Architekten vergeben. Die Fertigstellung ist für November dieses Jahres vorgesehen.
- Am Friedhofsgebäude St. Mariä Geburt in Dilldorf werden umfangreiche Metallbau- und Malerarbeiten ausgeführt.
- Auf dem Friedhof in Kupferdreh wird ein neuer Containerplatz angelegt und mit einem Zaun eingefriedet.
- Das Friedhofsgebäude Herz Jesu ist pflegebedürftig. Insbesondere die Wetterseite der Friedhofshalle ist stark verschmutzt; hier werden die Mauern gereinigt, imprägniert und

weiß gestrichen sowie Teile der Holzkonstruktion erneuert.

- Teile der Abwasserkanalisation im Bereich der Kirche und des Gemeindeheims St. Georg werden erneuert, da sie beschädigt sind.
- Für die Altenwohnungen in Burgaltendorf wurde die Renovierung von 5 Bädern in Auftrag gegeben.
- Durch die starken Gewitter der letzten Zeit wurde die St. Georg Kirche in Heisingen durch Blitzschlag getroffen. Umfangreiche technische Anlagen (Geläut, Liedanzeige, Heizungssteuerung) wurden beschädigt. Die Beseitigung der Schäden ist in der Umsetzung.

Mit den Kath. Kliniken Ruhrhalbinsel wurde eine Vereinbarung zur Nutzung von Parkplätzen auf dem Gelände direkt gegenüber dem Gemeindeheim St. Josef in Kupferdreh geschlossen. Jetzt wird sich dort bei größeren Veranstaltungen die Parkplatzsituation entspannen.

Unter maßgeblicher Förderung durch den Innovations-Fonds des Bistums Essen (mit tatkräftiger Unterstützung des Kirchbau- und Fördervereins St. Georg) wurde die St. Georg Kirche in Heisingen mit Multimedia-Anwendungen ausgestattet. Sie verfügt nunmehr über einen lichtstarken Beamer und eine große ausfahrbare Leinwand; ein WLAN wurde eingerichtet. Zudem werden verschiede-



dene Lichteffekte installiert. Damit wird es möglich, das Wort Gottes nicht nur zu hören, sondern auch mit anderen Sinnen zu erleben.

Der Kirchenvorstand hat sich im Rahmen eines Workshops im Pfarrgarten mit der zukünftigen KV-Arbeit insbesondere im Hinblick auf die Organisation von Sitzungen, Transparenz, Vertraulichkeit und Diskussionskultur beschäftigt. Mit Blick auf die Wahl zum Kirchenvorstand im November 2021 wird überlegt, wie geeignete Kandidatinnen und Kandidaten gefunden werden und die neuen Kirchenvorstands-Mitglieder (z.B. durch Patenschaftsmodelle) in die Arbeit eingeführt werden können. Sollten Sie Anregungen für die Arbeit des Kirchenvorstands haben oder sich für die Mitarbeit im Kirchenvorstand interessieren, sprechen Sie uns bitte gerne an.

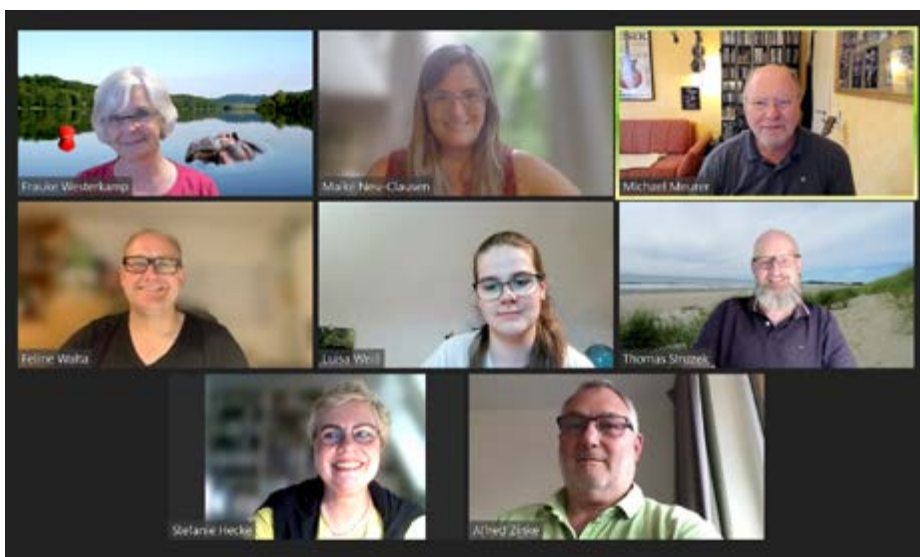
*Michael Währisch
für den Kirchenvorstand*

Der neue Arbeitskreis „Kommunikation“ der Pfarrei stellt sich vor

Schweigen ist Silber – Reden ist GOLD!

Wir – das sind (in alphabetischer Reihenfolge) Stefanie Hecke, Michael Meurer, Maike Neu-Clausen, Thomas Struzek, Michael Walta, Luisa Weiß, Frauke Westerkamp und Alfred Zinke – stellen uns Ihnen als Mitglieder des neuen Arbeitskreises der Pfarrei St. Josef vor:

Wir haben uns einer transparenten, zielgerichteten Kommunikation verschrieben und wollen die einzelnen Gruppierungen und Aktionskreise in unserer Pfarrei mit ihren jeweiligen Ansprechpartner*innen besser und effektiver miteinander vernetzen. Wir

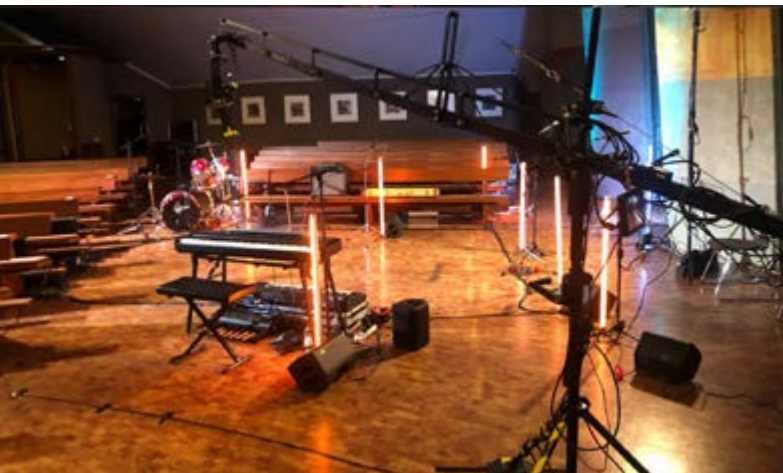
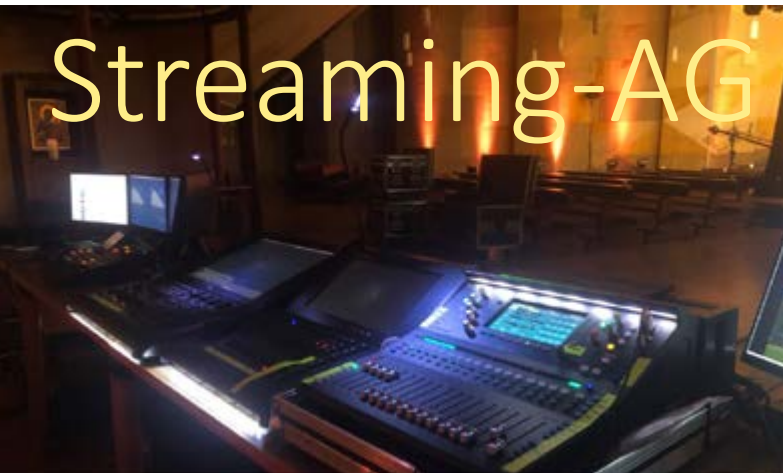


hoffen, dass dadurch Informationen aus und in der Pfarrei schneller verbreitet sowie Aktionen und Veranstaltungen zielgerichteter beworben werden können. Über jede Anregung und Form von Mitbeteiligung freuen wir uns – nur

redenden Menschen kann ja geholfen werden. In diesem Sinne hoffen wir auf ein munteres und wirksames Miteinander – lasst uns aufeinander zugehen und miteinander „kommunizieren“!



Streaming-AG



Sonntag, 30. Mai 2021, 11.26 Uhr: Kamera 2 gibt kein Signal aus und die Lektoren wollen wissen, in welche Kamera sie gucken sollen. Was machen wir? Richtig, gemeinsam eine Lösung für die Kamera finden und allen Beteiligten die roten Lampen erklären (= Lampen an den Kameras, die anzeigen, welche Kamera aktuell live geschaltet ist). Die Messe kann also wie immer pünktlich beginnen. Danach geht es an den Abbau der Technik und bald auch schon an das Planen der kommenden Erstkommunion-Gottesdienste. Wo stellen wir die Kameras hin und wie nehmen wir die Band ab?

Das sind einige der vielen Dinge, die wir tun. Und das ist natürlich nur mit einem guten Team möglich. Bisher hat das auch so gut geklappt, dass die Streams sogar als „fernsehreif“ beschrieben wurden. Allerdings nimmt gerade das Umbauen zwischen den einzelnen Gemeinden der Pfarrei einiges an Zeit in Anspruch, sodass die Belastung für einzelne gerade mit den aktuell stattfindenden Erstkommunionmessen recht hoch ist. Es geht speziell in diesem Fall darum, das Equipment ab- bzw. aufzubauen, zu transportieren, entsprechend den neuen örtlichen Gegebenheiten passend einzustellen und für die Übertragungen zu testen und alle Mitwirkenden in Ablauf und Technik einzuweisen. Daher suchen wir nach weiteren Personen, die Spaß an (Veranstaltungs-) Technik haben oder sich generell für Streaming oder Technik interessieren und sich vorstellen könnten, sich dabei in Zukunft einzubringen.

Wir als „Streaming-AG“ - die noch einen besseren Namen sucht ;) - sind dabei nicht nur für Streaming, sondern auch für andere Anlässe zuständig. Wir können Video- oder Tonbeiträge für Gruppen erstellen, Aufnahmen machen und allgemein Anlässe technisch betreuen, was auch (hoffentlich bald wieder) Präsenzveranstaltungen mit z.B. einer Band betrifft. Wie man sieht, sind wir in äußerst vielseitigen Bereichen tätig. Alleine die verschiedenen Gottesdienste mit z.B. Erstkommunionen, Ostermessen oder Christmetten unterscheiden sich auch in der technischen Umsetzung stark und lassen kaum Platz für Langeweile.

Wenn dies dein/Ihr Interesse geweckt hat, freuen wir uns auf eine Rückmeldung. Dabei ist weder das Alter, noch eventuell vorhandene Vorerfahrung entscheidend, wobei wir ein Mindestalter von 14 Jahren als Richtwert sehen. Auch kann man sich gerne in einem zeitlich geringeren Rahmen als Kameramann engagieren.

Kontakt: streaming.stjosef@gmail.com

Florian Soddemann: 0177 7942207

Florian Soddemann, Tom Schiffbauer, Thomas Leenen

Christiane Grindel
Steuerberaterin

Rumpstr. 39 · 45259 Essen · Tel. 0201 87519408
www.stb-grindel.de



MACH MAL SONNTAG - ein Aktionstag

Liebe Geschwister in der Essener Ökumene, vielleicht haben Sie sich bereits gefragt, wie es mit der Aktion „Mach mal Sonntag!“ weitergehen wird, da wir auch im September 2021 vermutlich noch nicht so offen zu unseren Gottesdiensten einladen können, wie wir uns das gewünscht haben. Die Herausforderungen durch die Corona-Zeit auch in unseren Kirchen und Gemeinden machen zudem eine inhaltliche Neuausrichtung von „Mach mal Sonntag!“ notwendig.

Nach einem längeren Reflexionsprozess heißt es daher jetzt:

Mach mal Sonntag – wird anders!



Denn wir laden Sie ganz herzlich ein am Sonntag, 19. September 2021 zum **Aktionstag „Aufbrechen“** in der evangelischen Kirche am Markt in Essen-Kettwig.

Dort regt im Herbst eine eindrucksvolle Rauminstallation der Künstlerin Dorothee Bielfeld zum Nachdenken an.

Eine Rauminstallation ist kein kleines Kunstwerk, das in irgendeiner Ecke der Kirche steht, sondern arbeitet mit dem ganzen Raum – verändert, verfremdet diesen Raum.

Damit möchte die Künstlerin uns zur Auseinandersetzung mit unseren eigenen Aufbrüchen und den notwendigen Aufbrüchen für unsere Gottesdienste und in unseren Kirchen anregen.

Der Aktionstag schenkt uns den Raum, dies miteinander zu tun. Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!

Dafür wird es Impulsanregungen, Austauschmöglichkeiten bei Kaffee und Kuchen und um 18:00 Uhr einen gemeinsamen geistlichen Abschluss geben.

Zudem werden die Gedanken und Ideen aus diesem Tag in den **3. ökumenischen Ermutigungstag am 19. März 2022** einfließen, wie z.B. in Workshops, die uns in unseren jeweiligen Aufbrüchen

unterstützen können – und die Erfahrungen dieses Tages werden uns helfen, die Durchführung der Aktion „Mach mal Sonntag!“, die wir nun für September 2022 geplant haben, gut vorzubereiten.

Eine **Anmeldemöglichkeit** für „Mach mal Sonntag – anders“ wird gegen Ende der Sommerferien über www.ack-essen.de freigeschaltet.

Dort können Sie sich für eines der beiden Zeitfenster für die Installation „aufbrechen“ um 14:30 Uhr oder 16:15 Uhr und den gemeinsamen geistlichen Abschluss um 18:00 Uhr anmelden.

Für heute gilt: SAVE THE DATE !



Bitte reichen Sie diese Einladung auch in Ihren Netzwerken weiter.

Wir freuen uns auf Sie und diesen anderen, aber auch besonderen „Mach mal Sonntag!“

*Silke Althaus, Thomas Felbecker,
Frank Peters, Marlies Hennen-Nöhre
und Lars Linder*

Bestattungen Müller

Kupferdreher Str. 100
45257 Essen



Ruf: 0201 / 8 48 29 10

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Bestattungs- Vorsorgeregungen

Elektro Gehrke & Partner GmbH

45277 Essen, Mentingsbank 36
Tel. 0201 582878 + 584145

Ihr Hauselektriker führt für Sie durch:

Sämtl. Installations- und Renovierungsarbeiten,
Nachtspeicherheizungsanlagen, Garagentorantriebe,
Haussprech-, Antennen- und Satelliten-Anlagen

Martin Brauksiepe

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegemeister

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84
Fax: 02 01 / 8 60 72 85
Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

Verkauf - Verlegung - Beratung

UTE THORANT Steuerberaterin

Mühlenweg 26
45289 Essen
Telefon (0201) 85 70 30
Telefax (0201) 85 70 34
www.thorant.net
ute.thorant@gmx.de



Neue ökumenische Andachtsreihe:

„STILLE ZEIT nach lauter Woche“

Sehnen wir uns nicht alle zuweilen nach Stille? Und was tun wir, wenn die Stille eintritt? Ist es dann nicht immer noch laut in unserem Kopf und die Gedanken kreisen unkontrolliert herum? Dann gibt es eine Sehnsucht nach Abschalten, wieder zu sich selbst finden und neue Kraft sammeln.

Diesen Sehnsüchten Raum geben ist das Ziel der ökumenischen Andachtsreihe „Stille Zeit nach lauter Woche“, die ab November zweimal im Monat freitags von 19:30 bis 20:00 Uhr, abwechselnd in der Christuskirche (jeden 2. Freitag im Monat) und in der Kirche St. Mariä Geburt (jeden 4. Freitag im Monat) in Kupferdreh stattfinden soll.

Unser Konzept sieht vor, eine ruhige Andacht mit Liedern, Gebeten, Meditationen und kleinen Impulsen in einfacher Sprache von jedem gestalten zu lassen, der dazu Lust hat. Die Themen können ganz unterschiedlich sein, z.B. Dankbarkeit, Vertrauen, Fülle des Lebens. Vor allem aber wollen wir die Andacht in einem Miteinander begehen, bei dem die Teilnehmenden mit einbezogen werden und wir Stille und Impulse miteinander teilen. Wir wollen dabei keine feste Vorbereitungsgruppe etablieren, sondern einen Stamm von Engagierten aufbauen, die Interesse haben, die Andachten eigenverantwortlich zu gestalten.

Das Konzept zur Andachtsreihe stellen wir am 21.09. in Kupferdreh vor (siehe Einladung). Alle, die Interesse haben, die Reihe mitzugestalten, sind herzlich dazu eingeladen, aus allen Ecken und Winkeln der ökumenischen Ruhrhalbinsel.

Wir freuen uns auf Euer Kommen und vor allem freuen wir uns auf die stille Zeit nach einer lauten Woche.

Maïke Neu-Clausen u. Christian Sickora

Wer mag mitmachen?

EINLADUNG ZUR PLANUNG

Was? Konzeptvorstellung & Austausch Andachtsreihe „Stille Zeit nach lauter Woche“
 Wann? Dienstag, 21.09., 19:30 Uhr
 Wo? Gemeindeheim St. Josef in Kupferdreh, Heidbergweg 18b

Zur besseren Planung bitte wenn möglich eine Rückmeldung zur Teilnahme an willkommen@st-josef-ruhrhalbinsel.de (aber auch spontan Interessierte sind willkommen).

DAS RUHEGEBET nach Johannes Cassian - ein einfacher Gebetsweg aus urchristlicher Tradition

Diese Gebetsweise ist eine Hilfe für alle, die aus der Begrenztheit des Alltags heraus wollen, um von der wirklichen, unerschöpflichen Kraftquelle zu erfahren – unabhängig von Beruf, persönlichem Lebensweg und theologischem Wissen.



Das Ruhegebet basiert auf den Erfahrungen der frühchristlichen Mönchsväter. Es wurde erstmals von Johannes Cassian (360–435) im 4. Jahrhundert aufgezeichnet und sowohl der christliche Mystik als auch dem täglichen Gebet zugänglich gemacht.

Gerade in der Ruhelosigkeit unserer Zeit bietet diese Gebetsweise – auf heutige Erfordernisse hin aktualisiert – einen bewährten Weg zu innerer Ruhe und tieferer Erfahrung des Glaubens.

Bei der enormen Reizüberflutung, der wir ständig ausgesetzt sind, muss zur Ruhe der Nacht eine weitere, eine geistige Erfahrung der Stille kommen, damit wir nicht krank werden.

Es muss Zeiten der Stille und des Schweigens geben.

(Mehr zum Ruhegebet erfahren Sie auch unter: www.ruhegebet.de)

Der nächste Einübungskurs findet statt:

Freitag 19.11.21 von 17 bis 20 Uhr
 Samstag 20.11. von 10 bis 13 und von 15 bis 20 Uhr

Sonntag 21.11. von 9 bis 14 Uhr

Veranstaltungsort:

Kirche St. Suitbert, Konferenzraum, Klapperstraße 70

45277 Essen-Überruhr-Holthausen

Kosten: Kursgebühr (einschließlich Buch, DVD und Begleitheft) € 50,00

Kursleiter: Hans-Jürgen Breyer
 Lehrender des Ruhegebets und ehrenamtlicher Sterbebegleiter

Seminaranmeldung beim Kursleiter bis spätestens 15.10.2021:

Hans-Jürgen Breyer
 Überuhrstr. 173 A, 45277 Essen
 Email: h-j@breyeronline.de oder
 Handy: 0163/8717251

ANZEIGE

Junges Ehepaar sucht Haus zum Kauf

Unser Wunsch: Ein Einfamilienhaus (freistehend / Doppelhaushälfte oder Reihenhendhaus) Wohnfläche ab 120 qm, gerne unterkellert und mit Garage.

Wenn es außerdem einen Garten hätte und in einer ruhigen Wohngegend auf der Ruhrhalbinsel läge, wäre unsere Freude groß.

Falls Sie über einen Verkauf Ihres Hauses nachdenken, würden wir uns über Ihren Anruf sehr freuen, Tel. 58 09 348



Wilhelm Rosendahl

GmbH+Co. KG

INDIVIDUELL ■ FUNKTIONELL

Meisterbetrieb seit 1927

Ihr Fachbetrieb an der Ruhr fertigt für Sie

Möbel • Küchen • Einbauschränke
Büro- und Praxiseinrichtungen
Fenster • Türen • Treppen
Terrassenbeläge

Ruhrbruchshof 9
45276 Essen-Steele
Telefon: 0201 / 51 11 98
E-Mail: info@rosendahl-holz.de
www.rosendahl-holz.de



TISCHLEREI • INNENAUSBAU

Sie suchen eine Wohnung?

Wir bieten Ihnen zu jeder Zeit Mietwohnungen in Essen und Umgebung provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin, um individuell auf Ihre Wünsche einzugehen, sodass wir eine passende Wohnung für Sie finden können.

In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden Sie u.a. senioren- und behindertengerechte Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten.

Des Weiteren bieten wir Ihnen:

Wohnungseigentumsverwaltung
technisch — kaufmännisch

Provisionsfreie Vermietung durch die
AACHENER

Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH,

Bulkersteig 1 in 45277 Essen,

☎ 0201 545710 Fax 0201 581179

Email: wv-essen@aachener-swg.de

Aktuelle Angebote unter:

www.aachener-swg.de

Wir in Essen

ANDREAS DIRKES

Gärtnerei

45257 Essen - Byfang

Nöckersberg 51

Tel.: 0201 / 48 11 68



JOH. BRAUKSIEPE GMBH

BAD • HEIZUNG • ELEKTRO

Beratung • Verkauf • Service



Deipenbecktal 186 - 45289 Essen

Tel.: 0201. 579942 - Fax: 0201. 570054

www.brauksiepe.de - info@brauksiepe.de



Bestattungshaus
BEILS
vorm. Brieske

Die Erinnerung
ist wie ein Fenster,
durch das ich Dich sehen kann,
wann immer ich will.

Essen-Kupferdreh 0201/ 48 78 88 ☎



ST.GEORG
ALTENPFLEGEHEIM



Sie suchen einen Pflegeplatz?
Bitte rufen Sie uns an!

Kath. Altenpflegeheim St. Georg gGmbH

Fährenkotten 15, am Baldeneysee

45259 Essen (Heisingen), Tel. 0201-8468-0

www.aph-st-georg.de

Hochwasser in Überrauch und Kupferdreh durch Starkregen



Im Juli verursachten Deilbach und Ruhr Überschwemmungen

Wer etwas für die vom Hochwasser betroffenen Menschen in unserem Pfarregebiet spenden möchte, kann seine Spende auf das Konto unserer Pfarrei-Caritas überweisen und bei Angabe seiner vollständigen Adresse eine Spendenquittung erhalten (IBAN: DE43 3606 0488 0110 8110 44, Stichwort „Hochwasserhilfe“).

Wer Hilfe in Anspruch nehmen möchte, wende sich vertrauensvoll an die Leiterinnen unserer Gemeindecaritasgruppen (siehe rechts).

Wir werden keine größeren Instandsetzungsmaßnahmen finanzieren, aber vielleicht doch die ein oder andere Ersthilfe leisten können. Melden Sie sich, wir versuchen zu helfen!



Angesichts der tragischen Flutkatastrophen ruft der Bundesverband zu Spenden und Gebet auf. Unser Motto „Frauen, wir halten zusammen“.

Bitte teilen Sie den Aufruf auch in Ihren Kanälen, geben Sie diesen gerne weiter und weisen Sie darauf hin, wo möglich.

www.kfd.de/aktuelles/artikel/hilfe-unwetter2021

Power-Frauen zeigen Solidarität mit der kfd in Ahrweiler

Wir haben alle die Bilder der Flutkatastrophe in den Medien gesehen. Und so haben wir, die kfd-Gruppe Power-Frauen aus St. Georg, bei unserem Ausflug am 4. August 2021 nach Münster gesammelt und gespendet. In unserer „berühmten Sammeltasche“ waren 500 €, die wir der kfd Frauengemeinschaft in Ahrweiler überweisen. Mit diesem Betrag wollen wir Frauen vor Ort ein bisschen Freude schenken. Denn versehen mit dem Reisesegen von Herrn Pastor Pulger hat uns dieser erste Ausflug in der Pandemie einen schönen Tag geschenkt: Spannung mit der Busfahrt, Kunstgenuss bei der Ausstellung „Elisabeth und August Macke“, Sonne und Freude.

*Im Namen der kfd Power-Frauen
Marianne Hill – Christa Hoogeveen – Margret Görden-Klahold*

Essener Kleiderkammer (Caritas, Diakonie, DRK)

Lindenallee 55, Tel. 82 13 014
Mo, Do, Fr 09:00 - 12:30 Uhr
Mi 13:00 - 16:00 Uhr
(für Berufstätige und Familien)

Annahmestelle f. Kleider (Diakonie)

Mittwegstr. 6 A, Tel. 2664 987 200
Mo – Do 10:00 - 16:30 Uhr
Fr 08:00 - 15:30 Uhr

Möbelbörse Diakoniewerk Essen

gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigung AiD mbH
Hoffnungstr. 22, Tel. 20 18 585
Mo – Mi 09:00 - 16:00 Uhr
Do 09:00 - 18:00 Uhr
auch Abgabe größerer Kleidermengen

Kontakt bei allen Fragen zu Möbel- und Kleiderspenden: Tel. 20 18 585

Die Caritas Flüchtlingshilfe Essen e.V.

Tel. 32 00 315 / 14
Infos: www.fluechtlingshilfe.com

Benötigen Sie Hilfe oder möchten Sie in den Caritasgruppen mitarbeiten?

Gemeinde St. Georg

Elisabeth Völlmecke Tel. 46 63 68

Gemeinde Herz Jesu

Maria Daul Tel. 78 25 26

Gemeinde St. Josef

Kupferdreh

Brunhild Stein Tel. 48 35 60

Dilldorf

Doris Stahl Tel. 48 00 57

Byfang

Barbara Stöckler Tel. 33 00 722

Gemeinde St. Suitbert

Dorothee Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

Die Bankverbindung lautet:

IBAN: DE43 3606 0488 0110 8110 44

(Ihre Spende ist steuerlich absetzbar. Bis 300 € reicht der Bankbeleg zur Vorlage beim Finanzamt)

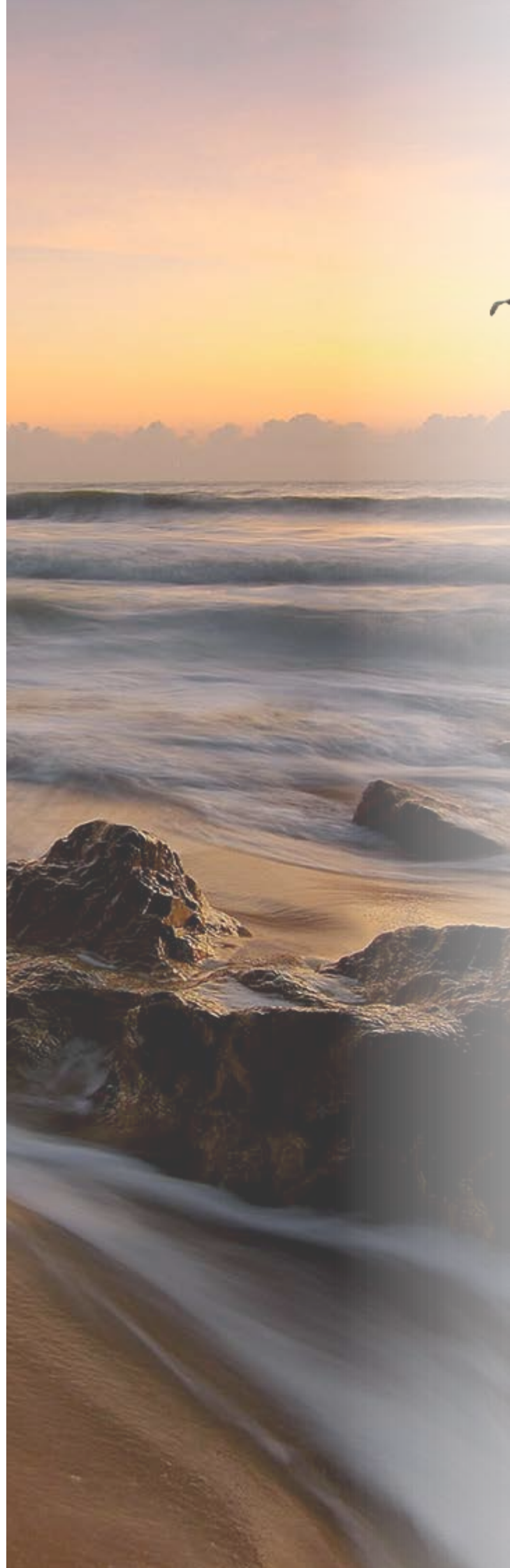


FIRMUNG IM JAHR 2021

In drei Gottesdiensten, am Samstag, 20.03., um 17 Uhr, und am Sonntag, 21.03.2021, um 10 Uhr und um 17 Uhr spendete unser Bischof Dr. Franz-Josef Overbeck in der Kirche St. Suitbert Jugendlichen aus unserer Pfarrei das Sakrament der Firmung. Wegen der Corona-Pandemie waren die Firmungen aus 2020 um ein Jahr verschoben worden. Die Firmfeiern wurden live im Internet übertragen.



Foto: Firmung 2019





SEHNSUCHT NACH MEHR SEHNSUCHT NACH MEER



Ist es nun Fügung oder Zufall, dass unsere geschätzte Jupp-Redaktion mit diesem Titel um Beiträge für den Sommer-Jupp 2021 warb? Vielleicht wollte sie ja die spanische Mannschaft bei ihrem Griff nach der Europameisterschaft anfeuern.

Spanienfahrer werden bestimmt schon einmal die rot-goldenfarbige dreigestreifte Staatsflagge gesehen haben. Vielleicht sogar schon einmal die Flagge mit dem Staatswappen, die bei offiziellen Anlässen gehisst wird. In diesem Staatswappen lassen sich ganz links und ganz rechts zwei Säulen entdecken, umschlungen von einem roten Band. Auf der linken Säule entdeckt man ein „**Plus**“, auf der rechten ein „**Ultra**“. Jeder Spanier, der in der Schule einigermaßen aufgepasst hat, weiß: es sind die Säulen des Herakles (Herkules), zwei sich gegenüberliegende Gebirge auf dem afrikanischen und dem europäischen Kontinent am westlichen Ende des Mittelmeers, an der Meerenge von Gibraltar gelegen.

In der Antike galten diese Säulen als das Ende der Welt, über die hinaus sich kein Schiff wagte. Eben das „**Non plus ultra!**“. Doch seit Kolumbus nach jahrelangen Verhandlungen von den ‚Katholischen Königen‘ Ferdinand und Isabella im Jahre 1492 endlich den finanzträchtigen Auftrag erhielt, mit drei Schiffen einen neuen Seeweg nach Asien zu erkunden, hieß es spätestens bei ihrem Enkel Carlos I voller Stolz auf die neu entdeckte Welt: „**Plus Ultra**“ („Es geht ja doch noch weiter!“) Übrigens war der spanische König in einer Person als Karl V. eben der deutsche Kaiser, vor dem sich Martin Luther auf dem Reichstag von Worms zu verteidigen hatte.

Nun lässt sich in einer Zeit der ‚Dekolonisierung‘ und des ‚Cancel Culture‘ trefflich streiten, ob die Entdeckung der ‚Neuen Welt‘ uns Europäer (und alle übrigen „alten weißen Männer“ in Übersee) zu uneingeschränktem Stolz verleiten kann, wie es für Karl V. selbstverständlich war. Doch früher oder später wären die Alte und die Neue Welt eh aufeinander getroffen.

1992 – pünktlich zur Fünfhundertjahrfeier der Entdeckung Amerikas erschienen auch bei uns Buchtitel wie „Die Opfer des Kolumbus“. Lateinamerikaner wandten sich empört gegen das in Spanien geprägte Motto „Begegnung (encuentro) zweier Welten“ und prägten es um in die Worte „schreckliche, unheilvolle Begegnung“ (encontronazo) zweier Welten“. Noch vor einem Jahr verlangte der mexikanische Staatspräsident Obradeiro eine Entschuldigung von den Spaniern für erlittenes Unrecht. Offensichtlich aber hatte er dabei ganz vergessen, dass die damaligen Azteken ihrerseits andere Völker unterjochten und ausrotteten und er selbst – sein Name verrät es – kein direkter Nachfahre von vermeintlichen Ureinwohnern ist. Und was die Kolonisierung Nordamerikas

betrifft, erfuhren wir erst vor einigen Wochen, wie z. B. der Staat mit Hilfe katholischer Institutionen bis ins 20. Jahrhundert hinein die native Kultur auszulöschen versuchte. Sprechen wir nicht von der bis heute anhaltenden Diskriminierung der ‚Afroamerikaner‘ in den für viele bis heute vorbildlichen USA! Von der heutigen beklagenswerten politischen und gesellschaftlichen Lage der meisten lateinamerikanischen Staaten berichtet uns regelmäßig unser Kath. Hilfswerk ‚Adveniat‘. Dabei waren die meisten Staaten schon Anfang des 19. Jh. in die Unabhängigkeit entlassen worden. Also vor zweihundert Jahren!

„**Plus Ultra**“ war aber trotz seiner kolonialistisch-fragwürdigen Seite ein nicht zu unterschätzender Schritt auf dem unvollendeten Weg zur Durchsetzung der ohne Ausnahme geltenden Menschenrechte.

Dabei leisteten sich v. a. die Dominikaner der „Schule von Salamanca“ einen vieljährigen Disput mit den Franziskanern.

Während diese von einer gottgegebenen Ungleichheit der Menschen überzeugt waren und die Kolonialpolitik der Konquistadoren unterstützten, waren Dominikaner wie Francisco de Vitoria und Luis de Molina, wie auch später Bartolomé Las Casas von der Gleichheit und Würde aller Menschen ohne Ausnahme überzeugt und traten mit dieser Überzeugung vor Kaiser Karl V., der ihnen grundsätzlich zustimmte.

Den Salmantineren haben wir neben anderen Renaissance-Gelehrten wie Hugo Grotius und Erasmus von Rotterdam die Grundlagen des heutigen Völkerrechts und der Menschenrechte zu verdanken.

Sie hoben die Würde und Freiheit des einzelnen Menschen hervor und beriefen sich auf seine Gottebenbildlichkeit (Gen 1,27 und den Bund Gottes mit Noah (Gen 9,12). Bis heute ein immer noch nicht eingelöster Scheck!

Rückt da die Bewältigung von „Corona“, sei sie auch noch so wichtig, nicht eher in den Hintergrund?

Plus Ultra – Sehnsucht nach Mehr und Meer – aber bitte nicht nur Corona-fixiert!

Werner Friese



Sehnsucht nach Meer und Mehr

Liebe Leserinnen und Leser, manchmal ist weniger mehr... In diesem Sinne hatten Sie hoffentlich einen wunderbaren Sommerurlaub! Es wäre schön, Sie nach den Ferien gesund und munter wieder in der Bücherei Herz Jesu anzutreffen.

Erfreuliches aus der KÖB:

- Die sinkenden Inzidenzzahlen sorgen dafür, dass die Bücherei in eingeschränkter Form für den Publikumsverkehr geöffnet werden darf; d.h. es darf sich maximal ein Leser/ eine Leserin, ein Haushalt, eine Familie in den Räumen der Bücherei aufhalten.
- Natürlich gelten nach wie vor die Hygienevorschriften (AHA). Um dies zu gewährleisten, haben wir für die Bücherei u.a. einen kontaktlos nutzbaren Handdesinfektionspender aufgestellt.
- Bitte nutzen Sie auch weiterhin die Möglichkeit, die Medien über die Online-Ausleihe vorzumerken und zu verlängern.

Hinweis

- Während der Sommerferien ist die KÖB wieder für Sie sonntags in der Zeit von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr geöffnet.
- Nach den Ferien ist die Bücherei auch wieder mittwochs geöffnet.
- Änderungen und evtl. Veranstaltungen aus dem Online-Katalog entnehmen Sie bitte unserer Homepage oder der Presse.
- Sollten Sie nicht über den Online Katalog Medien ausleihen können, nehmen Sie gerne telefonisch Kontakt zu uns auf, damit wir Sie für die Online Ausleihe freischalten können. Wir freuen uns darauf von Ihnen zu hören.

Vielen Dank für Ihre Treue – auch in schwierigen Zeiten, sowie Ihr Verständnis.

*Das Büchereiteam freut sich auf Sie.
Rosemarie Schiak für die KÖB Herz Jesu Burgaltendorf*

Um Sie aber nicht am ausgestreckten Arm (lese-)hungern zu lassen, hier noch einige Buchempfehlungen, die Sehnsucht nach Mehr und nach Meer zu bieten haben:

Belletristik:

Käßmann, Margot: Sehnsucht nach Leben
 Peters, Veronika: Aller Anfang fällt vom Himmel
 Peters, Veronika: Das Meer in Gold und Grau
 Peters, Veronika: Die Liebe in Grenzen
 Reina, Miquel: Lichter auf dem Meer
 Simses, Mary: Der Sommer der Sternschnuppen
 Teir, Philip: So also endet die Welt
 Wolk, Lauren: Eine Insel zwischen Himmel und Meer

Kinder und Jugendliche:

Auer, Margit: Die Schule der magischen Tiere Bd 6 : Nass und nasser!
 Bilderbuch: Der Wal – Meine erste Tier-Bibliothek
 Blanck, Ulf: Die drei ??? Kids- Bd. 66 : Geheimnis im Meer
 Blanck, Ulf: Die drei ??? Kids Bd. 20: Die Schmugglerinsel
 Blanck, Ulf: Die drei ??? Kids – Strandpiraten
 Haehnel, Walter: Muscheln und Schnecken
 Lange, Monika: Komm mit ans Meer!
 Louisy, Patrick: Möwe, Robbe und Delfin – Tiere der Meere
 Siegner, Ingo: Der kleine Drache Kokosnuss – Einmal um die ganze Welt
 Wieso? Weshalb? Warum?: Am Meer Bd. 17



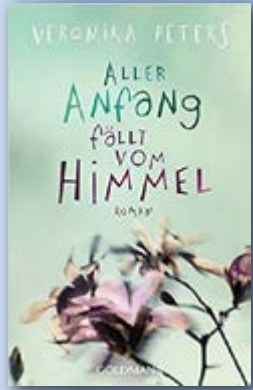
Mein Garten – ein Ort,
an dem wir Gemeinsamkeiten pflegen.

Wir stehen seit 1912 für

- langfristige Kundenzufriedenheit
- Zuverlässigkeit
- Kostenbewußtsein
- hohe Qualität in Beratung und Ausführung

 **BARKHOFF & CO. GMBH**
Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, 45257 Essen
 Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29
 info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de



Korbinian Gerhard lebt seit dem Tod seiner Frau alleine und legt größten Wert auf Ordnung. Doch von einem Tag auf den anderen ist nichts mehr, wie es vorher war. Denn als völlig überraschend die heimatlose Billa bei ihm strandet, bricht das Chaos in seinem Leben aus. Und Korbinian, der stets darauf bedacht war, die Menschen von sich fernzuhalten, ist auf einmal verstrickt in äußerst turbulente Ereignisse. Dabei merkt er erst sehr spät, dass er längst seine alten Pfade verlassen hat und im Begriff ist, sich auf eine ganz neue, unerwartete Reise zu begeben ...



Eine junge Frau auf der Reise. Eine alte Frau, die nicht mehr viel Zeit hat. Eine Begegnung, die ungeahnte Türen öffnet.

„Jetzt sitze ich hier, beobachte, wie im Südosten Wolkenfelder aufziehen, die Sturm bedeuten können, und frage mich, wie am besten von Ruth zu erzählen ist. Ich werde ihr nicht gerecht werden. Sie war meine alte Tante, eine, die mir einen Ort gegeben hat und Menschen, bei denen ich eine Zeitlang sein konnte. Sie hat eine Spur hinterlassen, von der ich gerne einen Gipsabdruck hätte. So ist das.“

Ein kleines Hotel an der Ostsee ist der Schauplatz dieses wunderbaren Romans, in dem Veronika Peters auf ebenso bewegende wie kraftvolle Weise erzählt vom Wandel der Menschen und Zeiten – und von dem Weg, den es mitunter braucht, um zu begreifen, was wirklich wichtig ist im Leben.



Harold und Mary Grapes verbindet eine große Liebe, doch der Tod ihres Sohnes hat sie den Glauben an das Schöne im Leben verlieren lassen. Nur ihr kleines, auf einem Felsen hoch über dem Meer gelegenes Holzhaus bereitet ihnen noch Freude, aber nun sollen sie es verlassen. In der Nacht vor dem gefürchteten Umzug ins Altersheim schlägt das Schicksal plötzlich noch einmal zu: Ein heftiges Unwetter fegt das Haus ins Meer und schickt das tief schlafende Ehepaar auf eine außergewöhnliche Reise. Eine Reise, die sie bis hoch in den Norden führt, wo die Toten sich in Polarlichter verwandeln und ein Zuhause nicht aus vier Wänden besteht, sondern aus geliebten Menschen. Einer Reise, von der Harold und Mary plötzlich gar nicht mehr wollen, dass sie endet ...

ÖFFNUNGSZEITEN **köb** **bv**

KÖB St. Georg, Heisingen So. 10.30-13.00 Uhr
KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf So. 9.30-12.00, Mi. 15-17,00
Kupferdreher Medientreff
 im Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33
 Di. 9.00-12.00, 17.00-19.30 Uhr, Mi. 16.00-18.00 Uhr
 Fr. 9.00-12.00 Uhr, So. 10.00-12.00 Uhr
KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf
 Di. 9.30-10.30 (außer in den Ferien), So. 10.30-11.30 Uhr
KÖB St. Suitbert, Holthausen (für Kinder und Jugendliche)
 Di. 17.00-18.00 Uhr

Bitte aktuelle Infos zu den Öffnungszeiten beachten

Der Kupferdreher Medientreff bietet seinen Leser*innen einen Abholservice an. Gewünschte Medien können ab sofort vorbestellt werden: Telefonisch dienstags oder freitags von 10-12 Uhr, 0201 / 455-2023 oder per Mail: bibliothek@contilia.de; Abholung: dienstags 17-19 Uhr, sonntags 10-12 Uhr



BAND 6: Sommer, Sonne, Schwimmbad! Vergnügt planschen Miss Cornfields Klasse und die magischen Tiere im Wasser – alle, bis auf Hatice. Wie soll sie nur jemals das Seepferdchen schaffen? Henry hat genug vom Streit mit seinen Eltern. Er läuft von zu Hause weg. Im Wald kämpft er verzweifelt ums Überleben. Und erhält unerwartete Hilfe: von einem magischen Leoparden... *

Emotional, herzzerreißend, liebevoll



Crow hat ihr ganzes Leben auf einer winzigen Insel verbracht. Sie wurde, kaum ein paar Stunden alt, in einem lecken kleinen Boot an den Strand gespült. Osh, der einzige Bewohner der Insel, hat sie gerettet. Bei ihm ist Crow aufgewachsen. Nur eine hat ihm dabei geholfen, die couragierte und liebevolle Miss Maggie. Alle anderen Menschen halten sich von dem Mädchen fern. Immer schon wollte Crow wissen, woher sie stammt und warum man sie fortgeschickt hatte. Ist es möglich, dass sie gar nicht von so weit her kommt? Als eines Nachts ein unheimliches Feuer auf einer vermeintlich

menschenleeren Insel aufscheint, steigen in Crow all die unausgesprochenen Fragen nach ihrer Herkunft auf. Stück für Stück fügt sie das Puzzle ihrer Vergangenheit zusammen und begreift, was Familie wirklich bedeutet.



WAHLEN ZUM PFARRGEMEINDERAT UND KIRCHENVORSTAND

6. – 7. NOVEMBER 2021

Weil wir
gemeinsam
Kirche
sind.

kirche-waehlen.de



NEU

DER PFARRGEMEINDERAT WIRD DIREKT GEWÄHLT.

Seit 2006 sorgten im Bistum Essen neben dem Pfarrgemeinderat auch Gemeinderäte als pastorale Mitverantwortungsgremien für den Aufbau lebendiger Pfarreien und Gemeinden.

- **Der Pfarrgemeinderat** trug die Verantwortung für das Leben in der Pfarrei. Er bildete sich mehrheitlich durch Delegation von Mitgliedern der Gemeinderäte.
- **Der Gemeinderat** nahm – unter Beachtung des Pastoralplans und der Belange der Pfarrei – die Verantwortung für die Gemeinde wahr, beriet Fragen welche die Gemeinde betrafen, fasste Beschlüsse und trug für die Umsetzung Sorge. Er wurde alle 4 Jahre gewählt.

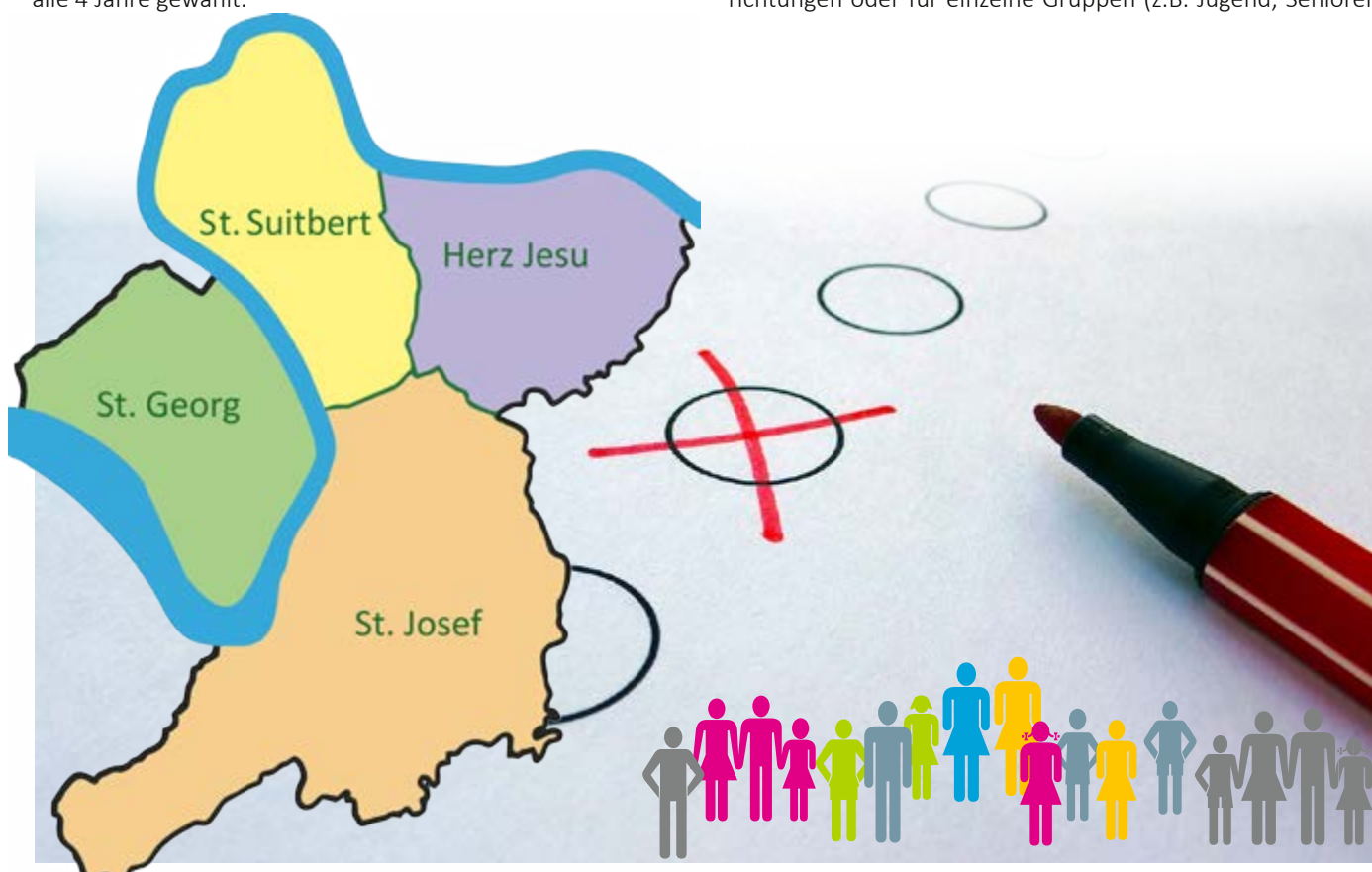
Mit der neuen im Juni 2021 eingeführten Pfarrgemeinderatsatzung, ändert sich diese Gremienstruktur:

Im November 2021 werden erstmals alle Pfarrgemeinderäte direkt gewählt.

So wird es auch in unserer Pfarrei St. Josef sein: In allen vier Gemeinden können die Wahlberechtigten aus einer Kandidatenliste ihrer Gemeinde vier Personen wählen, die dann zusammen mit dem Pfarrer, zwei hauptamtlichen Seelsorger*innen, einem Mitglied des Kirchenvorstands und bis zu fünf zu berufenen Mitgliedern den neuen Pfarrgemeinderat bilden werden.

Wie wird es dann „vor Ort“ weitergehen?

Anstelle der bisherigen Gemeinderäte können sich in Gemeinden und Kirchorten, aber zum Beispiel auch in kirchlichen Einrichtungen oder für einzelne Gruppen (z.B. Jugend, Senioren





Weil uns die Kirche nicht egal ist.

kirche-waehlen.de

Weil es unsere Kirche ist.

kirche-waehlen.de

Weil es ohne uns nicht geht.

kirche-waehlen.de

...) so genannte „Teams in pastoralen Handlungsfeldern“ bilden, die in Abstimmung mit dem Pfarrgemeinderat künftig die pastorale Arbeit vor Ort gestalten.

Hierzu zählt auch die Gestaltung der Advents- und Fastenzeit, die Organisation von kirchlichen Festen und Ereignissen, Angebote, die Begegnung und Gemeinschaft im „Quartier“ fördern.

Anders als die bisherigen Gemeinderäte mit ihrer festen Satzung legen die Teams ihre Arbeitsschwerpunkte selbst fest. Alle Gemeindemitglieder, die sich engagieren wollen, dürfen mitmachen.

Auch zu bestimmten Themen (z.B. Ökumene oder Musik) oder zu besonderen Anlässen können sich Pfarreimitglieder zu Teams zusammenfinden.

Der Pfarrgemeinderat unterstützt die Arbeit der verschiedenen Teams der Pfarrei und koordiniert die verschiedenen Aktivitäten mit den pfarreiweiten Aktionen.

Auch Kirchenvorstände werden neu gewählt

Neben den Pfarrgemeinderäten werden am 6. und 7. November auch Mitglieder für die Kirchenvorstände in den 40 Pfarreien im Bistum Essen neu gewählt. Während jedoch die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte komplett neu gewählt werden, wird in den Kirchenvorständen bei jeder Wahl nur etwa die Hälfte der Mandate neu besetzt. So wird in diesem Gremium, das die rechtlichen, finanziellen, wirtschaftlichen und personellen Fragen der Pfarreien regelt, eine größere Kontinuität in der Amtsführung gesichert.

Wir bitten alle Wahlberechtigten (Mindestalter 14 Jahre und Hauptwohnsitz in der Pfarrei) sehr herzlich, sich an den Wahlen zu beteiligen – es wird auch wieder Briefwahl möglich sein – und so dazu beizutragen, das Pfarreileben mitzugestalten.

Der Pfarrgemeinderat

WIR MACHEN AUS ERBSTÜCKEN GANZ EINFACH SCHMUCKSTÜCKE.

WER DÄMMT, GEWINNT.

Brillux

Strätner GmbH seit 1920
Ausbau · Umbau · Gestaltung
Strätner GmbH Malerbetrieb

Emilienstr. 2 | 45128 Essen | Tel. 0201/532033 | Mobil: 0177 7767680
E-Mail: info@straetner-gmbh.de | Internet: www.straetner-gmbh.de

SET POINT MEDIEN
DRUCK · DESIGN · KONZEPTION

#PAPIERLIEBE

Wir sind FSC®-zertifiziert!

Offset- und Digitaldruck
Gestaltung & Konzeption
Großformatdruck
Lettershop & Mailingservice

SET POINT Medien GmbH | Individuelle Druckprodukte
Carl-Friedrich-Gauß-Str. 19 · 47475 Kamp-Lintfort
T 02842 9273811 · info@setpoint-medien.de
www.setpoint-medien.de

Das Zeichen für verantwortungsvolle Walddwirtschaft



Chor Herz Jesu beim Ausflug in die Schweiz 2000

Sehnsucht nach Mehr!

Chorgemeinschaft Herz Jesu. Also, unser Chor hat wirklich Sehnsucht nach mehr, um das Motto der Redaktion (s. Titel) aufzugreifen. Zwei Proben vor den Ferien durften wir durchführen, max. 16 Personen, 4 Meter auseinander. Da hört man seinen Nachbarn/seine Nachbarin nicht! Aber der Anfang ist gemacht, nach den Ferien wird es wohl weiter gehen. Hoffentlich. Das war es aber auch schon im Pandemie-Sommer.

Da blicke ich doch lieber zurück in die Vergangenheit: Im Jahre 2000 waren 8 Tage Vierwaldstätter See (Schweiz) angesagt. Schon auf der Hinfahrt besichtigten wir im Örtchen Meggen die Piuskirche, eine riesige Hallenkirche, ganz aus Marmor. Sicherlich einmalig in der Welt. Viele Fahrten haben wir vom Vierwaldstätter See (Bild oben, H. Dolle) unternommen, Land und Leute kennen gelernt: Eisenbahnmuseum, Stadtbummel, Bootsfahrt, ja, auch ein Kirmesbesuch, eine Käserei, eine Alphorn-Werkstatt und vieles mehr stand auf dem Programm. Abends war Kartenspiel angesagt..

2004, Marienberg im Erzgebirge. Als der Bus startete, war sein Gepäckraum voll mit Getränken. Unser Gepäck stand im Gang, bis wir in Herne einen Anhänger bekamen. Dieser tat bei der Rückfahrt gute Dienste: Er war vollgepackt mit Schnitzereien aus dem Erzgebirge. Auch diese Woche war vollgestopft mit Fahrten und Besichtigungen: Die berühmte Seiffener Bergkirche, das Wahrzeichen des Ortes. (Bild rechts, G. Sohlmann) Selbstverständlich sang der Chor dort – ein unvergessener Gänsehautmoment! Natürlich auch der Besuch bei einigen Holzschnitzern, diese füllten ja mit Andenken den Anhänger! Höhepunkt: Der Besuch der Dresdener Staatsoper mit „Don Giovanni“ (1787, W.A. Mozart), ein einmaliges Erlebnis – wie auch die gesamte Woche, mit schönen Tagestouren nach Erfurt, Dresden, Karlsbad und Prag. Auf der Rückfahrt besuchten wir zum Abschluss noch Erfurt.

2007 ging es in den Schwarzwald: Enzklösterle. Auch diese Woche war gut ausgefüllt mit Tagesfahrten und Besichtigungen in einmalig schöner Gegend. Jeden Tag volles Programm: Tagestouren zum Mummelsee, Burg Hohenzollern, Straßburg und Tübingen. Aber auch Wanderung zum Nachbarort mit Sommerrodelbahn. Wer Mut hatte, rodelte. Spaß garantiert. Auch ein Backseminar am Nachmittag: Wie backe ich eine „Schwarzwälder Kirschtorte“ haben wir mitgemacht – und alle Torten aufgegessen.

Hier fehlt der Platz, um all die schönen Stunden, ja, Tage und Wochen aufzulisten, die unser Chor im Laufe der Jahre hatte, Tages- und Wochenendausflüge eingeschlossen. Gerne denken wir in Erinnerung zurück.

Was wünschen wir uns für die nahe Zukunft? Sehnsucht nach mehr Proben (aber alle zusammen), Aufführungen in der Kirche, K.i.K., Jahreshauptversammlung, Cäcilia, Ostereierknobeln, Ausflug ...und dass die Pandemie endlich bald zu Ende ist. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine virenfreie Zeit und allen Urlaubern gute Erholung!

Ihr Chorus

... man hört sich!



Chor Herz Jesu, Marienberg 2004 im Erzgebirge



Kirchenchor ist mehr als Singen, Kirchenchor ist auch Gemeinschaft

Kirchenchor St. Georg, Heisingen. Liebe Musikfreunde, wir, die Sängerinnen und Sänger des Kirchenchores St. Georg, unter der Leitung von Dirk Homberg, würden uns sehr freuen, Sie in unseren Kreis aufzunehmen. Wie allen Gemeinschaften hat uns Corona wirklich nicht geholfen die Vereinsarbeit weiter zu führen, geschweige denn, neue Mitglieder zu werben. Wir haben jetzt seit mehreren Monaten nicht geprobt, das hieße für Sie, Sie könnten mit uns neu einsteigen. Es ist so einfach, Sie kommen, setzen sich hin und genießen die Musik und singen mit.

In unserem Chor sind Menschen jeder Altersgruppe vertreten und jeder singt so lange mit, wie die Stimme funktioniert. Alle zwei Jahre fahren wir für ein langes Wochenende zusammen weg. Diese Fahrten schweißen unsere Gemeinschaft zusammen, wir führen tolle Gespräche, singen zusammen (auch Weltliches), essen und trinken lecker und sehen viel Neues. Kommen Sie unverbindlich vorbei, schauen Sie sich den Chor an und helfen Sie mit, dass unsere Chorgemeinschaft nicht verloren geht. Wir fangen nach den Sommerferien, am 19. August, mit den Proben wieder an. Jeden Donnerstag um 20 Uhr in der Kapelle des Pfarrzentrums. Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

*Für den Kirchenchor St. Georg
Rita Beckmann*



Bei unserem letzten Chorausflug 2019 nach Lübeck und Tavemünde verlebten wir abwechslungsreiche, gesellige Tage

Band Godbeat probt online

„Da war schon viel Schönes dabei!“ So ist es gelegentlich aufmunternd von unserem musikalischen Leiter zu vernehmen, wenn bei den Proben unserer Band ein neues Lied einstudiert wird und noch nicht alles auf Anhieb klappt. So könnten wir jedoch auch die vergangenen Monate der Probenarbeit betiteln.

Was ist passiert?

Durch die wiederaufflammende Pandemielage im Spätherbst 2020 haben wir uns erneut mit dem Thema „digitale Probe“ beschäftigt. Denn wir lassen uns doch nicht unsere Probe durch einen Virus wegnehmen, wenn es Alternativen gibt, die es auszutesten gilt.

Erste zaghafte Versuche mit diversen Online-Plattformen hatten wir im ersten Lockdown bereits getestet. Jeder hat privat in neue Software und Hardware investiert, um von zu Hause live bei den Proben dabei zu sein. Der damalige Erfolg war jedoch nicht zufriedenstellend. So haben wir uns im vergangenen Sommer umso mehr gefreut, als zumindest eingeschränkt und unter Einhaltung al-

ler damaligen Hygiene- und Abstandsregeln(!) die Präsenzproben wieder in Teilen aufgenommen werden konnten. Auch die Erstkommunion 2020 konnte mit stark reduzierter Stimmenanzahl musikalisch begleitet werden.

Während in den Anfängen unserer digitalen Versuche die Kommunikation sich etwa wie folgt anhörte:

„Jemand da?“ --- „Kannst du mich hören? Ah ok, ich dich aber nicht.“ --- „Wo kommt das Rauschen her?“ --- „Setz mal in den Einstellungen an der Stelle einen Haken.“ --- „Neue Hardware ist bestellt, sonst wird das bei mir nichts.“ --- „Warum blubbert das bei dir? Bist du auf dem Mond?“ --- „Über W-Lan ist suboptimal“.....

sind wir mittlerweile durch die Verwendung der dritten Online-Plattform und eines privat eingerichteten und betriebenen Servers so weit, dass bis zu 10 Musiker (Gesang/Instrumente) zusammen proben können. Leichte Verzögerungen in der digitalen Übertragung gilt es auszublenden, was definitiv leichter geschrieben, als wirklich umgesetzt ist.

Die digitalen Proben der vergangenen Wochen und Monate sind sehr vielversprechend. Auch mehrstimmige Stücke aus unserem Repertoire werden bereits in die Online-Probe integriert, neue Stücke eingesungen. Ein neuer Lichtblick zeigt sich am Horizont. Ab Juni 2021 konnten wir mit Teil-Präsenzproben wieder starten. Primär sind die Musiker und eine stark minimierte Anzahl Singstimmen bei den Präsenzprobenarbeit aktiv. Die verbleibenden Stimmen schalten sich, dank privat zur Verfügung gestellten mobilen Daten der Bandmitglieder, weiter Online mit hinzu. Alles in allem haben wir „Dank der Pandemie“ eine für uns zukunftsweisende Möglichkeit etabliert, die uns zu jeder Zeit eine hybride Probenarbeit ermöglicht.

Die nächsten Termine stehen schon fest. Wir freuen uns sehr die anstehenden Kommunionen, Firmungen, Hochzeiten und Taufen wieder live durch unsere Musik mitzugestalten.

Und wenn doch nochmal was dazwischen kommt: Online proben wir für Euch weiter.

Christoph Eichmann

2021



Die Glocken aus St. Josef läuten demnächst in Perleberg

Am 25. Juni 2021 wurden die Glocken der ehemaligen Kirche St. Josef feierlich im brandenburgischen Perleberg begrüßt. Das Geläut mit den Glocken Josef, Maria, Anna, Ludgerus, Matthias und Barbara soll im wiedererrichteten Kirchturm der Kirche St. Jacobi der evangelischen Kirchengemeinde der Rolandstadt erklingen.

„Open Air“ Familiengottesdienst in der Gemeinde St. Georg

Am Sonntag, 8. August fand um 16 Uhr eine Wortgottesfeier unter dem Motto „Sein ist die Erde und was auf ihr lebt“ statt. Die Familien unserer Pfarrei – besonders die Familien der Kommunionkinder waren eingeladen Gottes Schöpfung feiern.

Wegen des plötzlichen Starkregens war der Gottesdienst allerdings „indoor“. Das HotDog-Essen konnte dann „outdoor“ bei strahlendem Sonnenschein auf der Wiese hinter der Kirche St. Georg in Heisingen stattfinden.



Ein Beet für alle!

Alt und Jung, Groß und Klein...

Unser Gemeindebeet lädt alle zum gemeinsamen Gärtnern ein.



Hier könnt ihr Samen säen, Pflänzchen pflanzen, tauschen, gießen, hacken, Unkraut zupfen und natürlich ernten, was reif ist.

Das Beet steht uns allen zur Verfügung und wird von allen gepflegt.

Gemeinsam „wachsen und werden“

Ein Hochbeet für St. Suitbert



Open-Air Gottesdienst der Kolpingsfamilie Herz Jesu



Sommer-Spezial



FamilienTreffenKirche



„Open Air“ und „Indoor“ Familien-Gottesdienste in der Pfarrei



Segnungsfeier für Familien im Sonnenschein



Bei strahlendem Sonnenschein fand am Sonntagnachmittag, 20.06.2021, eine Segnungsfeier für Familien statt. Mehr als 50 Feiernde waren zur zweiten Veranstaltung dieser Art in unserer Pfarrei auf der Wiese hinter der Kirche St. Suitbert zusammengekommen. Unter Beachtung der Corona-Vorgaben (Abstand, Mund-Nasen-Schutz) durfte die Feiergusende die Lieder mitsingen. Und am Ende gab es sogar ein Eis ;) Verantwortlich für die Planung und Durchführung der Feier war die AG Einladende Kirche.



Gehen oder bleiben?

Die Berichte über sexuelle Gewalt und ihre Vertuschung im Raum der Kirche reißen nicht ab.

In Köln die Visitation, in München das Rücktrittsverbot, zuvor das Segnungsverbot für homosexuelle Paare. Immer schneller dreht sich die Erregungsspirale.

Gleichzeitig macht sich eine gewisse Lähmung, eine Müdigkeit und Resignation breit, oft auch eine stumm-kalte Wut. Das kirchliche System stabilisiert sich selbst, eine wirklich substantielle Veränderung zum Besseren ist auf absehbare Zeit eher unwahrscheinlich. So wird für viele kritische Christinnen und Christen die Frage immer drängender: Bleiben oder gehen? Ist der Kirchenaustritt die einzige Möglichkeit, zur Veränderung beizutragen? Ist der Schritt aus der Kirche ein Schritt in die Freiheit des Glaubens?

Bei der Online-Veranstaltung des Lehrstuhls für Fundamentaltheologie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Würzburg in Kooperation mit der Katholischen Hochschulgemeinde Würzburg (Initiative „Vielfalt in der Kirche“) am 24. Juni 2021 waren u.a. die Journalistin **Dr. Christiane Florin**, die Referentin für Organisationsentwicklung im Stabsbereich Strategie & Entwicklung im Generalvikariat des Bistums Essen **Regina Laudage-Kleeberg** und die katholische Theologin und Mitbegründerin der Bewegung Maria 2.0 **Maria Mesrian** zu Gast.

Den Anfang des bemerkenswerten Zoom-Gesprächs machten vier kurze Statements der Organisatorinnen und Organisatoren z.B. Linnea Seeger von der Initiative „Vielfalt in der Kirche“ in der KHG Würzburg. Ihre bittere Diagnose: Die Sprachlosigkeit der Kirche mache sprachlos, aber da, wo die Kirche spreche, mache sie auch sprachlos. Wie also kommen wir aus dieser doppelten Sprachlosigkeit heraus?

Die Gäste referierten kurz und kamen dann ins Gespräch.

Für mich, als eine der fast 180 zugeschalteten Teilnehmenden war es sehr spannend, die verschiedenen Sichtweisen dieser unterschiedlichen Frauen zu hören.

Wie auch in ihren Büchern, Interviews und Blogs ging **Christiane Florin** hart mit der katholischen Kirche, den Gläubigen und mit sich ins Gericht: „Die Kirche hat das Kriminelle verharmlost und das Harmlose kriminalisiert. Eine bischöfliche Gewissensbildungsresistenz sei zu beobachten. Wäre die so oft beschworene Erschütterung wirklich echt, es bliebe kein Stein auf dem anderen.“

Und die Antwort auf die Themafrage? „Gehen oder bleiben? Ich kann die Frage nicht beantworten. Aber auch die Ausgetretenen haben die Pflicht, weiter nach der Wahrheit zu fragen. Und die, die bleiben, müssen sich fragen: Warum sind die Laien so brav?“

Für **Regina Laudage-Kleeberg**, die - ohne studierte Theologin zu sein - im letzten Jahr den ökumenischen Predigtpreis er-



hielt und häufig die Morgenandacht in WDR 2 Radio spricht, geht es um ihr persönliches Katholisch-Sein. Sie bezeichnet sich als „zutiefst und leidenschaftlich katholisch“ und es gibt für sie drei Quellen dafür: Dankbarkeit für Glaubenserfahrungen, die ihr Richtung geben, der rituelle Rahmen für die großen Lebensschritte und die einschneidenden Lebenswenden, und die Hoffnung auf Auferweckung, Hoffnung, dass da ein Gott ist, der uns in Freiheit gestellt hat und der uns doch in Liebe birgt. So ließe sich - ohne die Missstände zu verharmlosen- vieles in der Kirche aushalten.

Für **Maria Mesrian** ist „Gehen oder bleiben?“ keine Frage. Sie stimmt Christiane Florin zu in dem sie sagt, dass es für den Kampf gegen Unrecht keine Rolle spiele, ob jemand bleibt oder austritt – die Verpflichtung auf Gerechtigkeit gelte für beides gleichermaßen, für das Bleiben wie für das Gehen. „Ich kann vor dem Geschehenen nicht weglaufen. Aber bleiben kann ich nur unter der Maßgabe, mich nicht abzufinden.“ Es gäbe nur eine Form des Bleibens, die nicht mehr akzeptabel sei: das schweigende Bleiben. „Die einzige Option, unter der ich bleiben kann, ist, für Gerechtigkeit zu kämpfen. Auch ich habe viel zu lange geschwiegen.“

Das Schlusswort kam dem Studentenseelsorger an der Universität Würzburg Burkhard Hose zu, der hier zuletzt dadurch bekannt wurde, dass er am 16. März 2021 gemeinsam mit dem römisch-ka-

tholischen Priester Bernd Mönkebücher aus Hamm eine Unterschriftenaktion zur weiteren Zulassung der Segnung gleichgeschlechtlicher Paare in der Römisch-Katholischen Kirche startete.

„Früher habe es geheißt: Wer geht, muss sich rechtfertigen. Heute heiße es: Wer bleibt, muss sich rechtfertigen. Er erinnerte an die biblischen Wurzeln: Auch das Bleiben des Jesus von Nazaret sei kein bequemes, systemkonformes gewesen. Ein Bleiben kann nur ein ehrliches Bleiben sein!

Kritik an der Veranstaltung wurde vereinzelt laut, weil Fragen und Statements aus dem Chat nicht persönlich vorgetragen werden konnten, sondern vom Moderationsteam zusammengefasst und in die Diskussion eingebracht wurden. Angesichts des großen Interesses und der schon im chat lebhaften Debatte hätte dies aber den Rahmen des Abends gesprengt. Die Teilnehmenden hatten aber über die Mentimeter-Funktion der Zoom-Plattform die Möglichkeit, in Stichworten ihre Gründe zum Bleiben zu verschriftlichen.

Matthias Remenyi, Universitätsprofessor für Fundamentaltheologie und vergleichende Religionswissenschaft an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Julius-Maximilians-Universität Würzburg hat dazu einen ausführlichen und kritischen Bericht veröffentlicht, der unter feinschwarz.net abrufbar ist und der auch für diesen Beitrag ein Leitfaden war.

Frauke Westerkamp



Die erschütternden Berichte über sexuelle Verbrechen und ihre Vertuschung im Raum der Kirche veranlassten engagierte Christen und Christinnen aus Burgaltendorf und der ganzen Pfarrei vor über zwei Jahren, in die Öffentlichkeit zu gehen. Mit der Aktion #NICHTMITUNS protestierten sie einerseits gegen das Verhalten katholischer Geistlicher und machten andererseits deutlich, dass Katholiken und Katholikinnen nicht bereit sind, sich durch diese Kinderschänder und die Vertuschung ihrer Straftaten die katholische Kirche diskreditieren zu lassen.

Der hier abgedruckte Briefwechsel mit Reinhard Kardinal Marx ist das Resultat eines Gedankenaustauschs nach dem Rücktrittsangebot des Kardinals an Papst Franziskus im Juni dieses Jahres. Auch wenn bekanntlich das Rücktrittsangebot von Papst Franziskus abgelehnt wurde, begrüßten wir dieses Zeichen der Übernahme von Verantwortung ausdrücklich und erwarten auch zukünftig glaubwürdige und aufrichtige Taten von Seiten der Amtsträger, die seit Jahren in den deutschen Diözesen in Personalverantwortung gestanden haben bzw. immer noch stehen. Vergesst die Opfer nicht! Weitere Informationen zu unserer Bewegung #NichtMitUns# finden Sie auf der Homepage unserer Pfarrei.

Sehr geehrter Herr Kardinal Marx,

als engagierte katholische Christinnen und Christen der Pfarrei St. Josef Essen-Ruhrhalbinsel sprechen wir Ihnen unsere aufrichtige Anerkennung und unseren Respekt zu Ihrem konsequenten und richtungweisenden Schritt des Rücktritt-Angebotes aus.

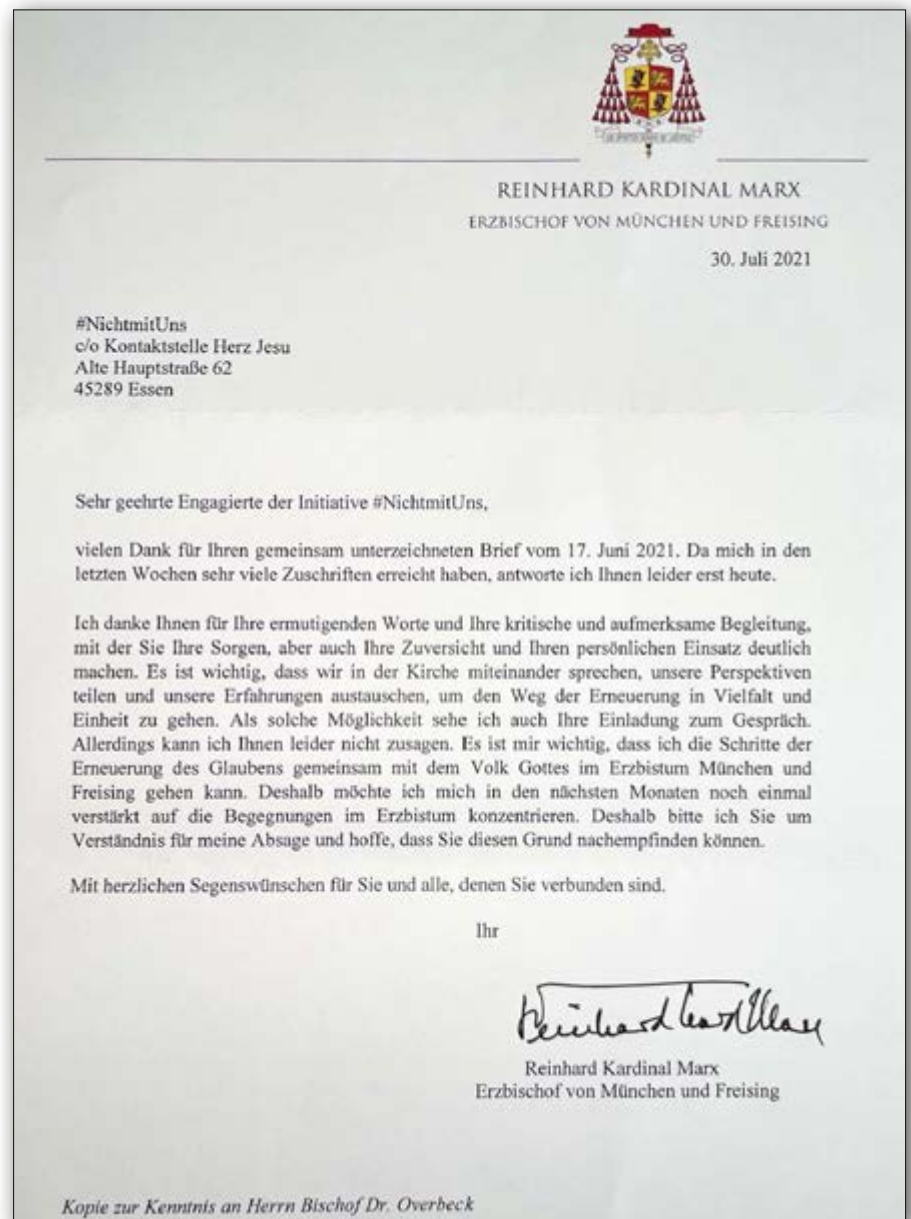
Inmitten der größten Krise der katholischen Kirche seit der Reformation begleiten wir seit Anfang 2019 als Gruppe #NichtmitUns voller Sorge und Frust, aber auch sensibler Achtsamkeit und einem letzten Rest Zuversicht die Reaktionen der deutschen Bischöfe. Deshalb sind wir Ihnen insbesondere für Ihre klare Begründung dankbar, dass zuerst die Vertreter der Leitungsebene initiativ Zeichen setzen müssten, Zeichen der tatsächlichen Verantwortungsübernahme und Zeichen für eine grundsätzliche institutionelle Reform der Katholischen Kirche - einerseits um die vielen Opfer, denen Unheil von Seiten der Kirche widerfahren ist, im Blick zu behalten und andererseits, um unsere Kirche für die Herausforderungen der heutigen Welt neu zu gestalten, damit wir wieder glaubwürdig Licht für die Welt und Salz für die Erde sein werden können. Ihre konsequente Haltung zeigte sich uns auch in Ihrer Geldspende und erneut in Ihrer Stellungnahme zu der päpstlichen Ablehnung Ihres Rücktritt-Angebotes, denn völlig zurecht könne man jetzt nicht „zur Tagesordnung übergehen“. Auch für dieses Signal der Beharrlichkeit sprechen wir Ihnen unseren anerkennenden Dank aus.

Sehr gerne würden wir mit Ihnen persönlich ins Gespräch kommen. Deshalb laden wir Sie, lieber Reinhard Marx, zu uns ins Bistum Essen ein, um mit Glaubensfreude, Zuversicht und Weit-

blick den Traum einer erneuerten Kirche, die ihren „toten Punkt“ überwinden kann, weiter zu träumen und Stück für Stück im Geiste Jesu Christi zu verwirklichen. Falls es Ihnen im Laufe der zweiten Jahreshälfte 2021 möglich sein sollte, zu uns an die Ruhr zu kommen oder sich per Video-Konferenz mit uns

in Verbindung zu setzen, wäre uns dies eine große Freude. Mit frohen Grüßen und verbunden mit Gottes Segen im Namen der Initiative #NichtmitUns

PS: Eine Kopie dieses Briefes geht auch an Bischof Overbeck in Essen.



Sehnsucht NACH MEHR

Welcher Verband hätte sie nicht: Die Sehnsucht nach mehr!? Aber gerade in einem katholischen Frauenverband spüren alle Mandatsträgerinnen und Mitgliedsfrauen in dieser coronapandemischer Lage, in dieser turbulenten kirchenpolitischen Zeit und kurz vor der Bundestagswahl, die – ganz gleich wie sie ausgeht – große Veränderungen bringen wird, irgendwie diese **Sehnsucht nach mehr**.

Zunächst einmal wünschen sich alle in die Zeit vor Corona zurück: Gemeinschaft leben, Feste feiern, gemeinsame Erlebnisse, Ausflüge, Begegnungen ohne Sicherheitsabstand, schvesterliche Nähe, das hautnahe Spüren, was die andere braucht. Grundpfeiler unserer Gemeinschaften vor Ort, die wir so sehr vermissen.

Aber da ist auch noch mehr! Da muss auch noch mehr sein! Wir müssen doch etwas gelernt haben in dieser Zeit – und zwar nicht nur, wie wir uns in der digitalen Welt einrichten können? Zu Beginn der Pandemie haben wir uns eingegipelt, unsere Keller und Dachböden (auch im übertragenen Sinne) entrümpelt, Kontakte auf die Familie beschränkt.

Der zweite Schritt war dann ein fast krampfhaftes Bemühen Gemeinschaft aufrecht zu erhalten bis „es ja bald wieder losgeht“, z.B. wurden Termine für Vorstandswahlen aufgeschoben bis es fast nicht mehr ging und dann doch alternative Lösungen gefunden werden mussten.

Eine gewisse Lethargie setzte dann in der 3. Welle ein, als seien alle Energien und Ideen verbraucht. Die Verantwortlichen in Vorständen und Gremien schauten sich um, suchten nach neuen Wegen und fanden sie auch. Und jetzt, wo die Zahl derer, die durch Impfungen besser bis gut geschützt sind, steigt, wo wir alle gelernt haben, Inzidenzzahlen zu lesen und zu bewerten und Verhalten einzuüben, um mit dem Virus zu leben und uns nicht zu gefährden: Jetzt ist es an der Zeit, die kfd-Schwesterinnen auf diese Wege mitzunehmen. Den Blick wieder nach außen zu richten, denn – auch wenn wir es kaum glauben: Es gibt auch noch andere Probleme bei uns und in der Welt.

Die Sehnsucht nach mehr ist noch da, vielleicht muss sie ein bisschen wieder aufgeweckt werden.

„Zukunft kommt nicht – sie wird von uns gemacht“ war der Titel eines Studientages des kfd-Bundesverbandes Anfang Juni im ZOOM-Format. Wissenschaftlerinnen hielten Impulsvorträge zur digitalen Arbeitswelt und zur Situation der Kirche. Zu den drei Themenbereichen „Geschlechtergerechte Kirche“, „Nachhaltigkeit und Geschlechtergerechtigkeit“ und „Gleichstellung von Frauen und Männern im Lebenslauf“ erarbeiteten knapp 100 Frauen Ziele und Empfehlungen an den Bundesverband für die weitere Arbeit, die die Zukunft des Verbandes prägen soll.

Die Mitarbeit in den Foren des synodalen Weges der katholischen Kirche in Deutschland geht in die heiße Schlussphase.

Im Februar 2022 soll die Bischofskonferenz Entscheidungsvorgänge zu beraten haben. Die Wahlen zu den Katholikenräten haben stattgefunden und die kfd ist mit starken Frauen vertreten.

In einem Abendseminar – ebenfalls per Zoom – wurden **Wahlprüfsteine für die Bundestagswahl** und „die Ära nach Angela Merkel“ entwickelt, die unter <https://www.kfd-bundesverband.de/Bundestagswahl2021> abgerufen werden können.

Der Diözesanverband Essen wird dazu eine Veranstaltung am 30. August von 18–21.30 Uhr per ZOOM durchführen.

„**Ich nehm´ mir meinen Raum**“ lautet der Titel des **Frauenmahls – mal anders am 12. September** in der Kulturkirche Liebfrauen in Duisburg von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr. Rednerin wird Frau Ulrike Göken-Huisman, Geistliche Begleiterin des kfd-Bundesverbandes sein. Wir werden unter Beachtung aller Hygienevorschriften zuhören, sprechen, etwas essen und trinken und diesen ungewöhnlichen und riesigen Raum für uns Frauen „einnehmen“. Nähere Informationen auf der homepage der kfd Essen und gerne auch bei Cassandra.Weber@bistum-essen.de oder telefonisch: 0201-2204559.

Es werden neben den Veranstaltungen des Halbjahresprogramms weitere **Zoom-Schulungen** stattfinden um viele Frauen fit zu machen, Ängste zu nehmen, Hürden abzubauen.

Und die Planungskonferenz zeigte, dass auch im Diözesanverband Essen neue FrauenOrte in der Kirche gesucht und neue Wege beschritten werden. Aktuelle Informationen werden immer auf der homepage veröffentlicht und per mail an die Vorsitzenden der Pfarreikonferenzen und Gemeinschaften versandt um auch über die Schaukästen vor Ort veröffentlicht zu werden.

Wir werden die Sehnsucht nach mehr wecken, weit denken und mutig handeln

*Frauke Westerkamp
Diözesanverband Essen*

FRAUENMAHL - Ma(h)l anders Kulturkirche Liebfrauen Duisburg

König Heinrich Platz 3, 47051 Duisburg



**Ich nehm´ mir
meinen Raum**

Am 12.09.2021 von 18.30 Uhr bis 21.00 Uhr!

Teilnahmebeitrag: 15 Euro (inkl. kl. Imbiss)

Rednerin: Frau Ulrike Göken-Huisman,
Geistliche Begleiterin des kfd-Bundesverbandes

Meldet euch bitte an bis zum **bis zum 29.08.2021**: per E-Mail: Cassandra.Weber@bistum-essen.de, telefonisch: **0201-2204559** oder über das Anmeldeformular auf der Homepage www.kfd-essen.de. Gebt bitte die **Veranstaltungsnummer 21002** an. Mit der Anmeldung wird der Teilnahmebeitrag fällig. Bitte überweist den Betrag auf das Konto:

kfd-DV Essen, DE11360602950027930018, GENODED1BBE,



„Wallfahrt light“

zur Trösterin der Betrübten nach Kevelaer



„Pilgerheft für einen Tag“. Von dieser sehr innovativen Wallfahrt-Alternative, die noch bis zum 06.11. aufrecht erhalten bleibt, wird reger Gebrauch gemacht.

Gleichwohl wären alle Beteiligten überglücklich, sich im nächsten Jahr zur 185. Wallfahrt tatsächlich wieder fünf Tage lang zu Fuß und in großer Gemeinschaft auf den Weg zur Gottesmutter nach Kevelaer machen zu können.

- **Die Wallfahrt 2022** wird vom 24.-28. Juni stattfinden.
 - Zuvor treffen sich die Pilger*innen am 28.09.2021 um 19 Uhr im Gemeindeheim St. Barbara in Byfang zur diesjährigen **Mitgliederversammlung**.
 - Darüber hinaus gibt es für alle Mitglieder und Interessierten am Samstag, den 06.11.2021, einen spirituellen **„Einkehrtag“** im Gemeindeheim. Er wird gestaltet von Markus Kemper, der ein langjähriger Mitpilger der Wallfahrtsgemeinschaft und zugleich Diakon der Pfarrei St. Sixtus in Haltern ist. Das Thema an diesem Tag lautet: „Sakramente der Kirche“. Hierzu wird schon jetzt herzlich eingeladen.
- Weitere Informationen zur Kevelaer Wallfahrtsgemeinschaft können generell der Internetseite wallfahrt-byfang.de entnommen werden.

Bedingt durch Corona fiel leider auch in diesem Jahr die 5-tägige Wallfahrt nach Kevelaer zu Maria, der Trösterin der Betrübten, mit bis zu 180 zu Fuß von der Ruhrhalbinsel bzw. von Frintrop Pilgernenden aus.

Glücklicherweise ließ sich aber eine gemeinsame Pilgermesse realisieren. Diese feierte die Wallfahrtsgemeinschaft am Sonntag, den 04.07.2021, als sogenannte „Wallfahrt light“ im Pax-Christi-Forum in Kevelaer. Somit konnte die große Sehnsucht vieler Pilgerinnen und Pilger gestillt werden, sich endlich einmal persönlich wiederzusehen, Gemeinschaft zu erleben und Gespräche zu führen. Viele Teilnehmer waren hierzu mit dem Auto, manche aber auch mit dem Rad angereist. Einige hatten sich auch in Kleinstgruppen für eine Tagesetappe auf den Weg nach Kevelaer aufgemacht.

Rund 150 Personen nahmen schließlich an der von Pater Johnson und Diakon Markus Kemper geleiteten und von unserer Wallfahrts-Band begleiteten Messe unter freiem Himmel teil, bei der nach langer Zeit dann tatsächlich endlich wieder einmal laut gesungen und gebetet werden konnte. Wie glücklich waren die Pilgerinnen und Pilger, in viele vertraute Gesichter blicken und sich endlich auch persönlich wieder unter-

halten zu können. Gab es doch viel aus den eigenen Familien und den Pfarrgemeinden in diesen besonderen Corona-Zeiten zu erzählen.



Dank des Engagements eines großen Vorbereitungsteams konnte als Kompensation zur traditionellen Marienwallfahrt im Vorfeld ein **„individueller Pilgerweg“** von Frintrop nach Kevelaer eingerichtet werden. Dieser kann während des ganzen Jahres in Etappen, allein oder in Kleingruppen gegangen bzw. mit dem Rad oder Auto befahren werden. Unterstützt wird er über die App „Action-Bound“, einen „QR-Code“ und das neue

*Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft,
Essen-Byfang e.V.
Für den Vorstand
Rolf Brochhagen-Hecke*



Sind Elektroautos wirklich klima- und umweltschonend?

Die Bewahrung der Schöpfung ist eine durch und durch christliche Aufgabe. In der Verantwortung für die Zukunft unseres Planeten spielt aktuell der Klimaschutz eine zentrale Rolle. Wie der Einzelne in der Praxis dazu einen Beitrag leisten kann, dass unsere Erde für die Generation unserer Kinder und Kindeskinde noch bewohnbar ist, dazu gibt es oft sehr unterschiedliche Meinungen und es bedarf guter Informationen, um richtige von halbrichtigen / falschen Informationen zu unterscheiden. Dies soll hier am Beispiel der E-Mobilität dargestellt werden: Eine der Säulen der aktuellen Politik, mit denen die im Pariser Klimaabkommen verbindlich festgelegte maximale Temperaturerhöhung um 2° C erreicht werden soll, ist die E-Mobilität. Aber aus zwei Gründen können Elektroautos nicht wirklich dazu beitragen:

1. Der Ladestrom, der die Elektroautos antreibt, kommt aus dem öffentlichen Stromnetz. Um die Stromversorgung im Lande zu jeder Tag- und Nachtzeit gewährleisten zu können, werden Lastschwankungen, z.B. in Zeiten ohne Solar- und/oder Windenergieerzeugung, mit Hilfe von dazu vorgehaltenen Kraftwerken kompensiert (sog. Regelenergie). Da Elektroautos zusätzliche Stromverbraucher sind, erhöht jedes zugelassene Elektroauto den Bedarf an Regelenergie. Solange in Deutschland der Stromverbrauch nicht zu 100% mit regenerativer Energie gedeckt wird (und dies kann noch eine Zeit dauern), bedeutet dies, dass jedes neue zugelassene Elektroauto eine Erhöhung der Stromerzeugung aus Kohle, Gas und Öl verursacht

2. Ein wesentlicher Baustein für die Elektromobilität sind Batterien (Akkus) zur Energiespeicherung und -bereitstellung. Bisher sind dies fast ausschließlich Lithium-Ionen-Festbatterien. Bei den hierzu benötigten Rohstoffen gibt es heute schon Probleme mit der Verfügbarkeit (Lithium wird auch „weißes

Gold“ genannt), mit Umweltbelastungen beim Abbau (vor allem in Chile, Argentinien, Bolivien) sowie mit unvermeidbarer Kinderarbeit z.B. beim Kobaltabbau im Kongo. Seltene Erden wie Graphit, Mangan oder Neodym kommen heute fast ausschließlich aus China, was zu wirtschaftlichen und politischen Abhängigkeiten führen kann. Bilanziert man die Umweltbelastung bei der Herstellung einer Elektrobatterie für einen Mittelklassewagen, so kann man 200.000 km mit einem Auto mit Verbrennungsmotor fahren, um die gleiche Umweltbelastung zu erzeugen. Fazit: Die Umweltbilanz der Lieferkette der heutigen Batterien ist unumstritten negativ, von Menschenrechtsverletzungen ganz zu schweigen.

3. Untersuchungen des UPI-Instituts Heidelberg haben ergeben, dass E-Autos zunehmend als Zweit- oder Drittwagen angeschafft werden. Das erhöhe den Ressourcen- und Flächenverbrauch unnötig.

Zusammenfassend ist festzuhalten, dass *Elektroautos der jetzigen Generation* klima- und umweltschädlich sind! Die Subventionierung der E-Autos mit bis zu 1,9 Mrd. € (!) durch die Bundesregierung im letzten Jahr, die mit Umwelt- und Klimaschutz begründet wird, ist fehlinvestiert, ja kontraproduktiv. Ein „Weiter so“, nur eben mit E-Mobilität, führt unseres Erachtens in eine lebenszerstörerische Sackgasse. Eine an der Bibel orientierte Weltsicht kennt die Aufforderung zu einer grundlegenden Umkehr. Auf unser Thema bezogen heißt das: Eine Form der Mobilität, die die Schöpfung zerstört, muss grundlegend in Frage gestellt werden. Wie das gehen soll, das sollte unser vordringliches Thema sein. Wie dringlich dies ist, zeigten die schrecklichen Folgen des Starkregens am Mittwoch, dem 18. Juli in unserer Region.

E-Mobilität ist im Detail sehr komplex, zur Beantwortung von Rückfragen stehen wir gerne bereit (Tel. 481093).

Hinterfragen Sie als mündiger und kritischer Bürger die Aussagen der Politiker und Wahlkämpfer zu diesem und weiteren Themen!

Gerd Morgenschweis für den Arbeitskreis „Gerechtigkeit, Frieden u. Bewahrung der Schöpfung“

Frauengebetskette

kfd und Misereor



Das pastorale Hilfswerk missio e.V. in Aachen eröffnet am Wochenende 1.-3. Oktober im Bistum Essen den Monat der Weltmission. Thema des Monats der Weltmission 2021 „Lasst uns nicht müde werden, das Gute zu tun“ (Gal. 6,9)

In diesen Eröffnungsrahmen gehört auch die WortGottesFeier der Frauengebetskette „mutig-klug-friedvoll“.

Die Frauengebetskette wird bei uns in der Gemeinde St. Suitbert am Freitag, 1.10., 17.30 Uhr gebetet und auch gestreamt.

Gestaltet wird das Gebet von kfd und missio Frauen. Wir hoffen, dass die missio-Projektpartnerinnen aus Nigeria einreisen können und dabei sind.

In der WortGottesFeier hören wir von interreligiösen Frauen-Friedens-Initiative „Women's Interfaith Council“, und der „Damietta Peace Initiative“, einem franziskanischen Friedensprojekt in Nigeria. „Habt keine Angst vor dem eigenen Mut“, so rufen uns die dort aktiven

und religiösen Frauen zu. Uns begegnet auch die biblische Abigajil (1. Samuel 25). Mitten in die langen Geschichten um sich zuspitzende Konflikte schreiben sie Friedensgeschichte hinein. Und wir begegnen uns selber mit unserem Rufen nach Gottes Gerechtigkeit hier und heute.

Aktuell ist die Situation so, dass wir Sie als Gemeinde und Freunde der Weltkirche herzlich zum Mitbeten in unserer Kirche und zur anschließenden Begegnung eingeladen können.

Den Einladungslink zur Teilnahme per Handy oder Laptop, wie viele weitere Informationen, finden Sie bald auf der homepage der Pfarrei und der homepage des kfd Diözesanverbands Essen.



Zukunft fair gestalten. Fairhandeln für Menschenrechte weltweit!



Was brauche ich für ein gutes Leben? Wieviel ist genug? Wie kann der Faire Handel dazu beitragen, dass möglichst viele Menschen ein gutes Leben haben?

Dazu schreibt der Dachverband der Weltläden: Mit unserer Art, Güter zu produzieren und zu konsumieren, leben wir in Deutschland über unsere Verhältnisse.

Um die Ziele des Pariser Klimaabkommens einzuhalten, dürften wir in Deutschland pro Person und Jahr nur 2,5 Tonnen CO2 produzieren – tatsächlich sind es aber gut elf Tonnen. Hätten

alle Menschen auf der Welt einen Ressourcenverbrauch wie wir in Deutschland, bräuchten wir drei Erden.

Darüber hinaus hat unser „gutes Leben“ Auswirkungen am Anfang der Lieferkette. Dort produzieren Millionen von Menschen oft unter unwürdigen Bedingungen in Fabriken, Minen und auf Plantagen die Güter unseres täglichen Bedarfs.

Das Konzept des guten Lebens beschreibt die Vision einer solidarischen Lebensweise. Das unternehmerische Handeln orientiert sich in dieser Vision an folgenden Prinzipien:

- Kooperation statt Konkurrenz
- Der Mensch steht im Mittelpunkt, nicht der Profit
- Orientierung am Gemeinwohl
- Respektierung der ökologischen Grenzen
- Abkehr von der Wachstumslogik

Das Jahresthema für die Faire Woche 2021 lautet:

**Zukunft fair gestalten
Fairhandeln
für Menschenrechte weltweit!**



Der Weltladen Kupferdreh gestaltet dazu im Rahmen der Fairen Woche einen Info- und Diskussionsstand auf dem Kupferdreher Markt

Am Freitag, den 17.09.2021,
von 8:00 – 13:00 Uhr

Der Anteil des Fairen Handels beträgt nur etwa 1% des Welthandels. Es liegt an uns allen, diesen Anteil zu erweitern und die o.g. Ziele zu unterstützen.

*Dorothee Benemann
für den Ökumenischen Eine-Welt-Kreis
Ruhrhalbinsel e.V.*

Begegnung mit der Welt

Der Eine-Welt-Kreis hat sich in diesem Sommer vorgenommen, den Blick zu schärfen für Menschen in Ländern, in denen Krieg, Klima und Krankheit das Leben bestimmen. Wo es keine Selbstverständlichkeiten gibt. Wo das tägliche Überleben jeden Tag neu entschieden wird.

Drei digitale Treffen des Eine-Welt-Kreis der Pfarrei öffnen den Blick über den Tellerrand: Sie gewähren Einblicke in Lebenssituationen im Libanon, in Argentinien und Kolumbien.

Im Juni lud der Eine-Welt-Kreis zu einem Zoom-Vortrag über die Arbeit von Misereor im Nahen Osten ein. Dieses Projekt unterstützt die Pfarrei seit 2020, und jetzt berichtete die Leiterin der Dialog- und Verbindungsstelle Nahost, Karin Uckrow von persönlichen Erfahrungen. Es war sehr beeindruckend, von jemandem, der in Beirut lebt, über die Lage der vielen Flüchtlinge im Libanon, aber auch der libanesischen Bevölkerung zu hören. Misereor hilft hier nicht nur mit Nahrungsmitteln und medizinischer Versorgung, sondern fördert auch Schulbildung (2,5 Millionen Kinder im Libanon gehen nicht zur Schule!) und Maßnahmen zur beruflichen Qualifikation. Damit bieten sich den Menschen trotz der immensen Probleme langfristige Perspektiven und Chancen für eine bessere und auch friedlichere Zukunft. Dies ist nicht zuletzt deshalb wichtig, weil es hilft, einer Radikalisierung der Flüchtlinge vorzubeugen. Und so endete der Abend mit einem hoffnungsvollen Ausblick.

Die zweite Begegnung am 26. August mit Dr. Mariela Vargas hatte zum Thema, wie die Pandemie ihr Heimatland Argentinien politisch, wirtschaftlich und kulturell verändert.

Am Donnerstag, 28. Oktober, folgt um 19 Uhr Teil 3 der Vortragsreihe. Wir begegnen Frau Purrer, einer Theologin und Hispanistin, die seit 10 Jahren in Tumaco lebt, einem kolumbianischen Ort an der Pazifikküste. Sie lebt in einem Brennpunktviertel und arbeitet im Jugendzentrum „Afromitu“ mit jungen Menschen, die alleine keine Perspektive hätten. Sie wird uns Bilder von Orten zeigen, von denen europäische Medien bisher nicht berichteten.

Die Anmeldung hierzu bitte auch wieder per Email an: barbara.mikus-boddenberg@t-online Sollte die Pandemiesituation es erlauben, wird dieser Abend auch in der Kirche St. Georg in Heisingen stattfinden.

*Ruth Müller
für die Eine-Welt-Kreise der Pfarrei*



Foto: Karin Uckrow, Misereor



Sonnenschirme ✓
Insektenschutz ✓
Rollos ✓
Plissees ✓
Jalousien ✓
Lamellen ✓

Beratung kostenlos und unverbindlich
Termine nach telefonischer Vereinbarung

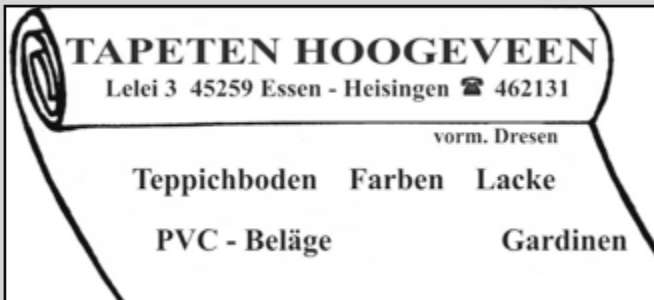

 Kaninenberghöhe 50 | 45136 Essen
 Fon: 0201/84310-0 | Fax: 0201/84310-10
www.marlikon.de | info@marlikon.de
 Ansprechpartner: Christian Sickora



Tischlerei
Objekt- und Wohnraumgestaltung
 CNC-Fertigungstechnik

Wir geben Ideen Gestalt....

Dipl. Ing. Norbert Kampmann
 Gebäudeenergieberater im Handwerk
 Fachbetrieb für Gesundes Wohnen
 Zölestinstr. 20
 45259 Essen
 Tel.: 0201/460748
 Fax.: 0201/464949
norbert-kampmann@arcor.de
www.tischlerei-kampmann.de



TAPETEN HOOGVEEEN
 Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131
 vorm. Dresen

Teppichboden Farben Lacke
PVC - Beläge Gardinen



Metallbau Neunzling GmbH

Fertigungsprogramm :
 Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen
 Balkonanlagen und Stahlkonstruktionen
 Garagentore und Automatik
 Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie Rauch- und Brandschutztüren
 Beschaffungsanlagen und Rolläden

Metallbau Neunzling GmbH • Heisingerbrücke 6 • 45257 Essen • Tel.: 02 01/84 86 222 • Fax: 02 01/84 86 223



Blumen Baltissen

Blumen und Kranzbinderei, Grabpflege

Kirchstraße 6 • 45289 Essen-Burgaltendorf
 Tel. 0201 58 00 271

BEERDIGUNGSINSTITUT WILLI MAND
 Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten

45257 Essen (Kupferdreh), Reulsbergweg 49
 Ruf Essen 48 04 31
 oder Essen 48 02 11 (A. Mand-Mayer)



götte BESTATTUNGEN

Tel. 0 201 57 01 25
 Alte Hauptstraße 12
 45 289 Essen-Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

Bundesverband Deutscher Bestatter e.V.
 Bestattungsvorsorge Treuhand AG
 Bestatterverband Nordrhein-Westfalen
 Bestatterinnung Nordrhein-Westfalen

Trauerhilfe · Bestattungsvorsorge
 Trauerdrucksachen · 24 Stunden
 Rufbereitschaft · Überführung im gesamten In- und Ausland
 Erledigung aller Formalitäten



Jurczyk
 Häusliche Kranken- & Altenpflege

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT
 ANDREAS JURCZYK
 SCHAFFELHOFER WEG 7
 45277 ESSEN (ÜBERRUHR)
 TEL. 0201 586323 ---- FAX. 0201 5809391




FÜRSTIN-FRANZISKA-CHRISTINE-STIFTUNG
1769-250 JAHRE-2019

SENIORENWOHNUNGEN

**TAGESPFLEGE
KURZZEITPFLEGE**

UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE PFLEGE ZUHAUSE
IM MAXIMILIAN-KOLBE-HAUS

VOLLSTATIONÄRE PFLEGE

Steeler Str. 642-646, 45276 Essen, Tel: 0201 / 56 30 20
www.ffc-stiftung.de



Hendrik Tenhaven

Garten- und Landschaftsbau
Schwarzensteinweg 73a 45289 Essen
Tel. 0201 / 8576151 Fax. 0201 / 5718019
Mobil 0173 / 2959790



Anerkannter Fachbetrieb
Der Experte für Garten & Landschaft

HEIDRICH

Heidrich Dach und Fassade GmbH & Co. KG
Langenberger Str. 777a · 45257 Essen
0201 / 48961 info@heidrich-dachdecker.de

- Dacheindeckungen mit Ziegeln - Schiefer - Metall
- Dachrinnen aus Zink, Kupfer oder Edelstahl
- Fassadenbekleidungen
- Wärmedämmungen an Dach und Fassade
- Balkonsanierungen und Flachdachabdichtungen
- Dachgauben, Kamine, Wohnraumfenster
- Vordächer, Terrassenabdeckungen und mehr...
- Solaranlagen, Sturmschadenabwicklung

Schnelle und zuverlässige Hilfe
Termine nach Ihren Wünschen

📞 0201 / 48 96 1
☎ 0201 / 48 11 98
✉ info@heidrich-dachdecker.de
🌐 www.heidrich-dachdecker.de



**Den richtigen
Ton treffen.**

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

FARWICK

E.-Überruhr
0201.858030

GEILE

E.-Kupferdreh
0201.480194

www.bestatter-in-essen.de

**GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN**
STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worryngstraße 250
45289 Essen-Burgaltendorf
Tel.: 0201 / 57 94 67
Fax: 0201 / 57 29 55



www.theo-lelgemann.de

SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler





Sehnsüchtig erwartet:

Seniorinnen und Senioren gingen auf Reise



Zum 13. Mal ging der „Seniorentreff“ St. Suitbert im Juni on Tour. Traditionsgemäß war das Ziel wieder das Familienferienhaus „Arche Noah Marienberge“ in Elkhausen, im schönen Westerwald.

Corona hatten wir hinter uns gelassen, alle Mitfahrenden waren bereits durchgeimpft. Im Haus wurde sich natürlich an die AHA-Hygienevorschriften gehalten mit Maske usw. Wir wurden sehnsüchtig erwartet, da wir die erste große Reisegruppe nach dem sehr langen Lockdown waren. Die Freude war natürlich auch bei den Mitreisenden sehr groß – endlich wieder unter Menschen und dann noch in toller Umgebung. Auch gab es ein sehr abwechslungsreiches Programm für alle. Treckerfahrt mit Kaffee, Kuchen und Gesang beim Bauern „HARRY“, Einkaufen in Betzdorf, Morgengymnastik im Freien und vieles mehr.

Abends saßen wir in fröhlicher Runde und feierten einige Feste: Ehepaar Pelzer hatte Diamantene Hochzeit, Ehepaar Steins feierte seine Goldene Hochzeit, Ehepaar Neysters feierte seine 80. Geburtstag. Herr Rieth, Chef der Arche, und seine Damenriege hatten alles super organisiert. Es war eine gelungene Woche für die ganze Gruppe!

Josef Achtermeier

Wann sehen wir
uns wieder?



In der Hoffnung, dass alle unsere Wünsche in Erfüllung gehen, hier die vorläufige und vorsichtige Planung der kfd Essen – Überraubr für die Monate September bis Dezember 2021.

Die **Mitarbeiterinnen** treffen sich weiterhin jeden 4. Mittwoch im Monat.

Unser **Handarbeitskreis** unter der Leitung von Hannelore Frühoff und Annetarie Stillger wird sich demnächst an jedem 2. und 4. Dienstag im Monat wieder treffen. Treffpunkt im Gemeindeheim Klapperstraße im ‚Zentrum 60plus‘ von 15 bis 18 Uhr. Wenn Sie mitarbeiten möchten, sprechen Sie uns gerne an (Tel. 0201 588608) oder kommen Sie einfach am genannten Termin vorbei. Sie sind herzlich eingeladen und willkommen.

Ab dem 16. September dürfen wir uns hoffentlich wieder regelmäßig an jedem 3. Donnerstag um 9 Uhr zur **Frauenmesse** in der Kirche St. Suitbert treffen. Gerne auch zum anschließendem Frühstück – Kostenbeteiligung 3,50 €.

Das Frühstück wird liebevoll von Frau Baumeister und zahlreichen Helferinnen zubereitet. Schauen Sie doch mal vorbei. Am 25.10.2021 möchten wir gerne um 15 Uhr das **Erntefest** feiern und für den 13.12.2021 haben wir die **Adventsfeier** geplant.

In der Hoffnung, dass wir uns bald treffen können, grüßen Sie

Ursula Bree und Angelika Steinberg
kfd Essen – Überraubr

Menzel

Garten- und Landschaftsbau
Friedhofs- und Grabpflege

Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teichbau, Zaunarbeiten, Pflanzungen, Altgartenrenovierung, Gartenpflege, Baumfällarbeiten, Winterdienst

Tel.: 58 09 389

Mobil: 0151/16 52 83 38

www.mbb-menzel.de



amerkanter
Ausbildungsbetrieb



Ihr Experte für
Garten & Landschaft

Worringstr. 250
Essen-Burgaltendorf

Neues Angebot im Zentrum 60plus: Pflegeberatung. Mitarbeiter*innen der Stadt Essen und der Kranken- und Pflegekassen beraten ab dem 24.08. rund um die Themen Pflege und Älter werden in Essen. Interessierte erhalten Informationen und Beratung zu Hilfs- und Unterstützungsangeboten vor Eintritt des Pflegefalls, aber auch zu allen Leistungen bei Pflegebedürftigkeit **jeden 2. und 4. Dienstag im Monat von 9-12 Uhr.**

Zentrum 60plus+ Klapperstraße 70
45277 Essen
Öffnungszeiten:
Mo, Di, Do 10-16 Uhr, Mi 10-18 Uhr,
Fr 10-14 Uhr, Tel. 0201.6325 69-927



Von großen Füßen und kleinen Schritten

Thomas Schubert ist der neue Leiter des Marienheims



Um die Nachfolge von Dieter Merten anzutreten, der neun Jahre lang das Marienheim geleitet hat, benötigt man große Füße. Mit Schuhgröße 47 sind diese rein physisch bei mir vorhanden, um aber in die Fußabdrücke zu passen, die mein Vorgänger hinterlassen hat, benötige ich noch ein wenig Zeit. Zeit zum Kennenlernen, Nachfragen, Analysieren und Verändern.

Ich bin ein Mensch, der gerne zuhört, auf die Bedürfnisse und Interessen eingeht und an guten Lösungen von Problemen mitarbeitet. Ich bin 54 Jahre alt, glücklich verheiratet und Vater zweier heranwachsender Mädchen im Alter von 11 und 17 Jahren.

Als aktiver Fußballer schwöre ich auf Hannover 96, der Mannschaft meiner Kindheit, mit der ich in dem beschaulichen Ort Hohnhorst in der Nähe Hannovers aufgewachsen bin. Dort gab es auch eine katholische Kirche im Dorf, die ich als Messdiener, Lektor, Chormitglied und Gruppenleiter intensiv unterstützt habe. Meine Mutter benötigte darüber hinaus immer wieder als Pfarrsekretärin meine Hilfe.

Mit so viel katholischem ehrenamtlichen Engagement im Rucksack reifte nach der sinnentleerten Zeit meines Lebens – der Ableistung des Grundwehrdienstes bei der Bundeswehr – bei mir der Wunsch, in Paderborn Sozialarbeit zu studieren. Meine erste Arbeitsstelle trat ich in der Kinder- und Jugendarbeit an. Die Innenstadtgemeinden in Mülheim an der Ruhr, meiner jetzigen Heimatstadt, entwickelte ich zu lebendigen Orten für junge Menschen weiter.

Der Weg in die Seniorenarbeit begann bei mir nach der Absolvierung eines weiteren Studienganges (Sozialmanagement) mit der Leitung des Altenheimes „Haus St. Martin“ in Herten-Westerholt, das zur Ordensgemeinschaft der Schwestern der Heiligen Maria Magdalena Postel (SMMP) gehört. Mit viel ehrenamtlichem Engagement ist dieses Haus sehr bunt und lebenswert geworden. Nach Essen kam ich beruflich durch die Arbeit als Fachbereichsleiter Altenhilfe beim Caritasverband für die Stadt Essen. Es war mir ein Anliegen, den Interessen und Bedürfnissen der Senioren mit kreativen Ideen zu begegnen und Neues auszuprobieren.

Die Möglichkeiten der Quartiersarbeit hier rund um das Marienheim sind ideal: Die Einbettung des Marienheims in die Gemeinde, das neu eingerichtete Zentrum 60plus, die Entwicklung des kirchlichen Standortes St. Mariä Heimsuchung und die besondere Lage des Marienheims im Stadtteil sind die besten Voraussetzungen, mit kleinen Schritten das Erbe von Dieter Merten weiter zu führen und neu zu gestalten.

Ich freue mich sehr auf viele Kontakte und auf ein gutes Miteinander!

Ihr Thomas Schubert

www.hohmann-immo.de

glücklich Zuhause.

Hohmann Immobilien, wir...
vermieten // verkaufen // verwalten

Alte Hauptstr. 27
45289 Essen
zuhaeuse@hohmann-immo.de
www.hohmann-immo.de



HOHMANN
Immobilien GmbH

Alle warten auf Treffen im Gemeindeheim an der Klapperstraße!

Wenn es die Entwicklung der Coronazahlen zulässt, werden sie für zweimal Geimpfte, nachweislich Genesene und Getestete ab September auch hoffentlich wirklich wieder stattfinden können und zwar im großen Saal. Unter Einhaltung der Hygienevorschriften der Coronaschutzverordnung NRW laden wir herzlich ein:

Offener Cafétreff „KaffeeDuft“

(mit Spiele- und Bücherkisten)
jeden 1. Mittwoch von 15-17 Uhr
Kontakt Dorothee Weidner, Tel. 58 33 82

Männergesprächskreis

jeden 1. Donnerstag im Monat
nach der hl. Messe um 9 Uhr;
gemeinsames Frühstück und
Gesprächsrunde
Kontakt Jürgen Füngers, Tel. 58 52 50

Seniorentreff

jeden 2. Donnerstag im Monat
von 15-18 Uhr
Kontakt Günter Neysters, Tel. 58 83 87

BEACHTEN SIE BITTE ÄNDERUNGEN
DURCH DIE AKTUELLE CORONASITUATION

Kaltschmidt GmbH

Sanitär • Heizung • Klima
Öl- und Gasfeuerung
Fax 58 06 14 • ☎ 58 66 77

Über 40 Jahre • Überruhrstr. 214 • 45277 Essen





KLAUS KOHL STIFTUNG unterstützt die „Picobello“-Aktion der KiTa St. Barbara Essen-Kupferdreh



Am 5. März 2021 beteiligte sich die KiTa St. Barbara in Kooperation mit der Freiwilligen Feuerwehr Byfang an der Müllsammelaktion der Stadt Essen. Ca. 90 Personen der KiTa Familien inkl. Kinder beteiligten sich. Coronabedingt sammelten die Familien einzeln an den Straßen, Wegen und rund um die Kirchen St. Barbara und St. Mariä Geburt den Müll und Unrat. Unglaublich, was da alles zusammen kam. Zum Abschluss gab es als kleines Dankeschön für alle kleinen und großen fleißigen Helferinnen und Helfer ein „Würstchen im Brötchen To Go“.



Die Aktion wurde von der KLAUS KOHL STIFTUNG finanziell unterstützt.

Fotos: Sonja Knop

FÖRDERVEREIN KIRCHE ST. MARIÄ GEBURT DILLDORF e.V.

Essen, im August 2021. Der Vorstand unseres Vereins wird immer wieder befragt, wie es denn um die Sache des Fördervereins steht. Der Förderverein ist etabliert und hat inzwischen von den vielen Vorangemeldeten schon eine er-

kleckliche Zahl von Beitrittserklärungen erhalten und auch einige zusätzliche Spenden bekommen! Der Förderverein baut darauf, dass sich die Beitrittszahlen stetig erhöhen und hofft dabei auf die Mithilfe aller Gemeindemitglieder.

Aber er will noch ein weiteres tun: Es geht ihm nicht nur um die Finanzierung für den Unterhalt des Gotteshauses, er sieht sich dabei auch in der Verantwortung, aktiv das Gemeindeleben mitzugestalten. So befasst er sich zum einem damit, wie die Kirche noch mehr in die Mitte der Gemeinde gerückt werden kann, z.B. durch Konzerte, u.a. der Chöre, Ausstellungen, Buchlesungen und -besprechungen, Erarbeiten von Textstellen aus dem NT usw. Zum Zweiten will er sich, nach einem Vorgespräch mit der lokalen Projektgruppe im PEP, in deren Planungen im Rahmen seiner Möglichkeiten einklinken. So will er im Herbst in einer gemeinsamen Sitzung zu entsprechenden Absprachen / Vereinbarungen kommen. Wenn Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns dazu schreiben wollen, schicken Sie uns dies in einer Mail unter „foerderverein-st-mariae-geburt@gmx.de“.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
gez. Franz-Josef Gahlmann
1. Vorsitzender


Pflegeagentur 24

BEZAHLBARE SENIORENBETREUUNG

Würdevoll alt werden in den eigenen vier Wänden. Einen alten Baum verpflanzt man nicht!

Vermittlung von polnischen Pflegekräften und Haushaltshilfen.



Pflegeagentur 24
Max-Keith-Str. 42
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0
www.pflegeagentur24.de
info@pflegeagentur24.de

Rund um die Uhr
Betreuung im
eigenen Zuhause



PATROZINIUM von St. Mariä Geburt mit Blick auf runden Geburtstag

Auch in diesem Jahr wird das Kirchweihfest zum Fest Mariä Geburt auf besondere Weise begangen.



Am Sonntag, 12. September, ist um 11.30 Uhr der Festgottesdienst. Weil coronabedingt das sonst an diesem Tag stattfindende Gemeindefest abgesagt ist, hat der Förderverein Kirche St. Mariä Geburt eine kleine Ausgabe direkt an der Kirche geplant.

Dort wird zum Verweilen und Begegnen eingeladen. Auch für den kleinen Hunger und Durst wird es etwas geben.

An diesem Festtag soll auch mit einer besonderen Aktion auf ein Jubiläum hingewiesen werden.



Die Kirche St. Mariä Geburt in Dilldorf mit der Jubiläums-Fahne

Es ist der 220jährige Jahrestag des ersten Gottesdienstes in Dilldorf. Er wurde am 1.11.1801 in der Dilldorfer Kapelle am Rathgeberhof gefeiert.

Ein kleines Modell in der Kirche zeigt noch die ursprüngliche Form, und in einer Vitrine ist das fast 400 Jahre alte Messbuch aus der Muttergemeinde in Werden zu bewundern, das vor 220 Jahren auf dem Altar lag.

Als Aktion des Fördervereins wird an diesem Tag eine große Fahne am Kirchturm angebracht, die auf dieses Ereignis hinweist und auf der viele kleine und große Handumrisse sagen: Wir sind Gemeinde, ich bin dabei!

Doris Stahl

Sehnsucht nach mehr... Gemeinschaft

Bedingt durch die Corona Pandemie musste Gemeinschaft in vielen Bereichen unserer Gemeinde/ Pfarrei ausfallen, besonders denke ich da an die spielfreudigen SeniorInnen der Gemeinde St. Josef, die sich 14 tällig im Gemeindeheim Kupferdreh getroffen haben. Glücklicherweise sind die Inzidenzen in diesem Sommer gesunken und viele Menschen sind geimpft. Nun sind Treffen unter Coronabedingungen wieder möglich und das Kontaktstellenteam freut sich darauf, die Kontaktstelle nach den Sommerferien zu öffnen.

Auch die Spielenachmittage werden wieder stattfinden für alle, die vollständig geimpft, genesen oder getestet sind.

Öffnungszeiten Kontaktstelle Kupferdreh:

Mi 16.30-18.00 Uhr, Fr 9.30-10.30 Uhr

Spielenachmittag an jedem 2. und 4. Mittwoch 15-17 Uhr.

Beginn mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken.

Wir freuen uns auf Sie!

Christel Grebler für das Kontaktstellenteam

Auszeit – Meditation im Gemeindeheim St. Josef , 18 Uhr

an jedem 1. und 3. Donnerstag im Monat im Meditationsraum
Aufgrund des aktuellen Standes der Corona Pandemie werden auch die Auszeit Meditationen im Gemeindeheim St. Josef nach den Sommerferien wieder aufgenommen. Beginn: 19. August 18 Uhr.

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen im Sonntagsblatt, falls die Inzidenzen wieder steigen und Änderungen notwendig werden.

Christel Grebler für das Vorbereitungsteam

HIRSCHMANN
IMMOBILIEN

IHR PROFESSIONELLER PARTNER FÜR VERKAUF | VERMIETUNG | NEUBAUPROJEKTE

IHRE IMMOBILIE VERDIENT DEN BESTEN SERVICE!

SIE WÜNSCHEN SICH EINE DISKRETE VERMARKTUNG?

MIT UNS IST DAS SELBSTVERSTÄNDLICH!

Telefon 0201- 87 42 43 70

WIR FREUEN UNS AUF SIE

HIRSCHMANN IMMOBILIEN GmbH
Zentrale: Gut Hackenberg
Meisenburgstr. 169 - 173
45133 Essen-Bredeney
E-Mail: info@hirschmann-immobilien.de

Filiale Essen-Heisingen Filiale Essen-Werden
Bahnhofstr. 25 Hufergasse 22





KNOBLAUCH
IMMOBILIEN

**Mein Zimmer,
mein Hund,
unser Haus.**




Ihre Immobilie –
Ihr Zuhause,
sorgenfrei in Zukunft leben.
Wir helfen Ihnen dabei.

Telefon 0201 4668830 Kuckuckstraße 25 45259 Essen
Immobilienausstellung: Lelei 14 45259 Essen
www.knoblauch-immobilien.de

ufo-mauser-design

Bauunternehmung



Telefon (0201) 74 74 7-0

T. Klingebiel GmbH

**Baubetreuung von der Planung
bis zur Ausführung!**

**Wir beraten Sie gerne
und unterbreiten Ihnen ein
kostenloses Angebot.**

Ihre Tischlerei vor Ort
Wir bieten Ihnen:

- Individueller Möbelbau
- Küchenbau nach Maß
- Inneneinrichtung & -ausbau
- Terrasse & Sichtschutzzäune
- Fenster & Haustüren
- Zimmer- & Wohneingangstüren
- Fußböden & Decken
- Einbruchsicherung & Service

Holger Schmid
Meisterbetrieb



**Tischlerei
schmid**

Büro:
Priembergweg 36, 45257 Essen - Telefon: 0201/8 56 63 46
Fax: 0201/8 56 63 47 - Mobil: 0163/60 29 225

www.tischlerei-schmid.com · info@tischlerei-schmid.com



Gerhard Streicher jun.
Drosselweg 2a
45289 Essen

Tel: +49 (0) 201/57 10 14
Fax: +49 (0) 201/54 57 166

G. Streicher jun.
Fliesenleger-Meisterbetrieb

Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!

FREIE BILDHAUEREI
M b a s s a d e

**Ihr persönliches Natursteinatelier
auf der Ruhrhalbinsel**



**Entwurf, Planung und Gestaltung
von individuellen Denkmälern**

Andreas Morsbach - Steinmetz und Bildhauer
Am Gerichtshaus 103 - 45257 E-Kupferdreh - Tel.: (0201) 29 22 82

Der Stoff + Raum
Ursula Bräuer

STOFFE, KURZWAREN, NÄHKURSE

Kupferdreher Straße 144, 45257 Essen
Tel 0201 87653745, www.der-stofftraum.de




ahorn-apotheke.co
Schangstr.1-3 45259 Essen

Tel.: 8465198 Wir sind für Sie da.

spezialisiert auf:
Pflegedienst- / Heimversorgung
Rezepturen
Medikationsanalysen
eigene Kosmetiklinie
Kompressionsstrümpfe ab 0€*
Pflegehilfsmittel ab 0€* pro Monat
*Voraussetzungen bitte in der Apotheke erfragen

App:
DeineApotheke
Shop:
pillenpeter.de
u.v.m.
Angebote
Aktionstage
Botendienst
Iso-Zertifiziert

info@ahorn-apotheke.co
Inh.: Apotheker Alexander Hildebrandt e.K.



„Trödel geht weg - für den guten Zweck“

Trödelmarkt am Sonntag, den 12.09.21 von 12-17 Uhr

Unter diesem Motto möchte die Gemeinde Herz Jesu einen Dorftrödelmarkt initiieren, an dem sich jede und jeder, sowie Vereine oder Verbände beteiligen können. Da dieses Jahr auch wieder unser legendäres Gemeindefest ausfallen muss, haben wir uns diese Alternative überlegt. Ziel ist es, dadurch Geldspenden für die Geschädigten der Flutkatastrophe sowie für unser Projekt Nikolaushaus in Tansania zu bekommen.

Gedacht ist, dass jede/r vor der Haustür, auf dem Grundstück, in der Garage/Einfahrt einen eigenen Trödelmarktstand anbietet. Getrödel werden kann alles, was nicht mehr gebraucht wird, aber auch Getränke, Kuchen oder Waffeln, Leckereien aller Art, können - coronakonform - ebenso angeboten werden wie selbstgemachte Holzwerke, Marme-

laden, Gestricktes usw., der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Für den Stand ist jede/r selbst verantwortlich (Einhaltung der Corona-Regeln, Müllentsorgung, etc.).

Der Gemeinderat Herz Jesu erstellt gerne eine Adressenliste, mit Angabe der Straße nebst Hausnummer und dem Vermerk, was verkauft wird. Die Liste wird im Dorf und in den Schaukästen ausgehängt, ebenso bei Facebook und auf der Homepage der Pfarrei eingestellt, damit die Besucher*innen nach

Lust und Laune wählen können, welche Angebote sie besonders ansprechen.

Wieviel von den Einnahmen gespendet wird liegt im Ermessen der Anbieter*innen, doch wäre es natürlich großartig, wenn für die beiden Spendenprojekte eine schöne Summe zusammenkommen würde.

Ob mit der Familie, den Nachbarn, dem Verein oder Verband, mit der Oma oder alleine, durchstöbert eure Schränke, Keller, Dachböden und Garagen.



Anmeldungen werden bis zum 09.09.2021 unter 0171-5822723 entgegengenommen oder können per Mail an die Kontaktstelle unter info-herz-jesu@gmx.de geschickt werden.

Marktcafé Burgaltendorf



Sehnsucht nach Meer oder Sehnsucht nach mehr?

Für uns alle ist es doch spürbar und offensichtlich: Es ist wieder mehr möglich. Die Urlaubszeit beginnt, die Sehnsucht endlich wieder in den Urlaub fahren zu können ist groß. Wir bekommen endlich wieder mehr Nähe, mehr Begegnung, mehr Kultur, mehr Gemeinschaft... Das bedeutet für uns, wir können uns wieder zu neuen Begegnungen bei Kaffee und Kuchen im Marktcafé treffen.

Wir freuen uns, Sie / Euch ab dem 12. August wieder im Marktcafé begrüßen zu können.

Unter Einhaltung der Hygienevorschriften der Coronaschutzverordnung NRW starten wir zur gewohnten Uhrzeit – jeden 2. und 4. Donnerstag von 15-18 Uhr – allerdings nun im großen Saal des Gemeindeheims.

Die geplanten Termine bis Ende des Jahres 2021:

09. und 23. September	11. und 25. November
14. und 28. Oktober	09. und 23. Dezember

Wir freuen uns auf Ihren / Deinen Besuch
Ihr/Euer Marktcaféteam
Für Fragen steht Renate Grobbel, Tel.: 572336,
gerne zur Verfügung.



Streicher
Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
in 3. Generation

Alte Hauptstraße 16, 45289 Essen		Fax: 0201-57 16 27 post@streicher.ruhr www.streicher.ruhr
Telefon: 0201-579121		



Sommerfest
im Altenpflegeheim St. Georg

Das katholische Altenpflegeheim St. Georg ist nun seit mehr als 8 Monaten ohne COVID-19 Infektionsgeschehen. Da wir zusätzlich eine Impfquote von über 90% erreicht haben, sind diverse Lockerungen für unsere Bewohner und ihre Familien geplant. Bereits seit mehreren Wochen finden die verschiedensten Aktivitäten wieder in unserem Hause statt. Ausflüge mit der Rikscha, Besuche auf dem Wochenmarkt bis zu wohnbereichsübergreifenden Angeboten, wie zum Beispiel „die Tier Farm“, welche uns besucht hat. Angehörige die zweifach geimpft sind, können zu jeder Zeit ohne Termin in unsere Einrichtung kommen und sich im Haus frei fortbewegen. Ab dem 28.07.2021 findet an jedem Mittwoch ein wohnbereichsbezogenes Sommerfest statt. Erstmals seit März 2020 sind auch wieder Angehörige herzlich eingeladen mit uns zu

feiern. Um sorgenfrei und entspannt an diesen Tagen feiern zu können, bitten wir alle Gäste, ob geimpft, ungeimpft oder genesen, sich zum Schutz unserer Bewohner einem Schnelltest zu unterziehen. Wir freuen uns wieder ein Stück in Richtung Normalität zu gehen.

Stephanie Warda, Pflegedienstleitung

Personalie: Frau Heiming Kannenbäumer hat sich entschlossen, nicht mehr als Geschäftsführerin für das Altenpflegeheim tätig zu sein. Herr Dipl.-Betriebswirt (FH) Thomas Struzek, Mitglied des Kirchenvorstandes, hat interimswise die Aufgabe übernommen, bis eine neue Geschäftsführung für das Heim bestellt wird.

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf



Neuhaus

BESTATTUNGEN

Überführungen mit eigenem Fahrzeug
Erledigung aller Formalitäten
Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23-25 und 41



Wohnstudio

A. Neuhaus + Sohn

Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Telefon (0201) 57 08 82



Ökumenische Wallfahrt

der Evangelischen Kirchengemeinde Essen-Heisingen und der Katholischen Gemeinde St. Georg in Heisingen am Sonntag, 03.10.2021, nach Neviges

Unsere diesjährige ökumenische Wallfahrt führt uns zu verschiedenen Kirchen Neviges. Wir beginnen mit der jüngsten Kirche, der „Mariendom“ genannten **Wallfahrtskirche „Maria, Königin des Friedens“**. Sie wurde ab dem 11. Oktober 1965 (erste Baumaßnahmen) vom Kölner Architekten Gottfried Böhm erbaut. Die Grundsteinlegung erfolgte 1966. Am 22. Mai 1968 weihte Weihbischof Vitus Chang SVD die Kirche. Die Kirche ist mit mehr als 6.000 Plätzen nach dem Kölner Dom die zweitgrößte im Erzbistum Köln. Bei unserer **Führung um 13.30 Uhr**, zu der wir uns bereits um 13.15 Uhr versammeln, werden wir ihre Geschichte, Ausstattung und Gestaltung kennenlernen.

Anschließend machen wir auf dem Weg zur evangelischen Kirche noch einen kurzen Besuch in der ersten prächtigen barocken Wallfahrtskirche der Franziskaner.



Wallfahrtskirche „Maria, Königin des Friedens“



Evangelische Stadtkirche

Die Evangelische Stadtkirche befindet sich mitten im Kern der Nevigeser Altstadt auf dem Kirchplatz, umgeben von historischen Fachwerkhäusern. Bereits 1220 kann in Neviges eine Kirche urkundlich nachgewiesen werden. 1571 wird in der Kirche der evangelisch – reformierte Gottesdienst eingeführt.

Sind Sie dabei, wenn wir uns am Sonntag, den 3. Oktober, auf den Weg nach Neviges machen? Dann tragen Sie sich bitte in eine der Listen ein, die in der Kirche oder im Gemeindebüro ausliegen. Bitte geben Sie auch an, ob Sie mit dem eigenen PKW fahren oder eventuell eine Mitfahrgelegenheit brauchen. *Der Ökumene-Ausschuss*

*Bild oben rechts:
Homepage der ev. ref. Kirchengemeinde Neviges*

Ökumenische Woche 2021 in Heisingen

Themenabend

»Kirche neu denken«

Überlegungen und Anregungen zu einem Perspektivwechsel in unseren Kirchen

Was wünschen sich Mitglieder beider christlicher Kirchen von ihren Gemeinden? Was kann ich für dich tun, damit du dich in deiner Kirche wohlfühlst?

am Montag, 15. November 2021

um 20 Uhr im Ev. Gemeindehaus,
Stemmering 20



Ökumenischer Gottesdienst

in der Pauluskirche
am Buß- und Bettag,

Mittwoch 17. November um 19 Uhr

Im Anschluss an den Gottesdienst herzliche Einladung zur Agapefeier und zur Begegnung im Ev. Gemeindehaus

**Zu beiden Abenden
sind alle ganz herzlich willkommen**

OSTERAKTION

des Eine-Welt-Kreises St. Georg Heisingen

Mit unserer Plätzchenverkaufsaktion am Palmsonntag in der Vorabend- und Sonntagsmesse konnten wir dank großzügiger Spenden 800,- € an unsere Partnerprojekte in Guatemala und Haiti überweisen. Allen Spendern sagen wir herzlichen Dank!



„SEHNSUCHT NACH MEHR“ –

die haben wir momentan wahrscheinlich alle

DJK Heisingen



Auch bei uns sind jetzt wieder alle Kurse in Präsenz möglich und wir haben uns gefreut alle persönlich wiederzusehen.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei all unseren Mitgliedern bedanken, die uns trotz der monatelangen Schließung die Treue gehalten haben und mit ihrem Mitgliedsbeitrag dafür gesorgt haben, dass unser Verein weiter bestehen kann.

Nach dem Lockdown ist in den Kinderkursen die Nachfrage sehr gestiegen und wir hoffen für die Zukunft, dass wir trotz fehlender Schwimm – und Hallenzeiten bald wieder allen Kindern den Sport ermöglichen können.

Und nun kommt die „Sehnsucht nach Meer“ ins Spiel: wir wünschen allen schöne restliche Sommer- und Urlaubstage!

Birgit Michael



WIR LADEN EIN ZUR MITFEIER UNSERER GOTTESDIENSTE

**BITTE BEACHTEN SIE DIE JEWEILS GELTENDEN
CORONA-SICHERHEITSGESAMTREGELN**

Sonntagsgottesdienste

10:00 Uhr Herz Jesu
10:00 Uhr St. Barbara
11:30 Uhr St. Suitbert
11:30 Uhr St. Georg
11:30 Uhr St. Mariä Geburt

Vorabendmessen

samstags um

17:00 Uhr Herz Jesu
18:30 Uhr St. Georg

Informationen
zum pastoralen Angebot
unserer Pfarrei und alle
Gottesdienste finden Sie stets aktuell
im Sonntagsblatt, in den Schaukästen
und auf unserer Pfarreihomepage
www.st-josef-ruhrhalbinsel.de

Die Gottesdienste können bis auf Weiteres leider nicht in der gewohnten Form stattfinden.
Informationen dazu im Sonntagsblatt und auf der Homepage.

Die Bekanntmachungen aus den Kirchenbüchern werden nur in der Print-Ausgabe veröffentlicht



Hinweis: Hier veröffentlichen wir in der Print-Ausgabe regelmäßig die Namen von Täuflingen, Brautpaaren und Verstorbenen.
Wir weisen darauf hin, dass Pfarreimitglieder, die nicht mit der Veröffentlichung ihrer Namen einverstanden sind,
künftig ihren Widerspruch schriftlich im Pfarrbüro vor Redaktionsschluss (s. Impressum) erklären können.



WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Pfarrsekretärinnen: Veronika Kampmann, Gabriela Sieberath, Nicole Rickers-Dellwig	
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr	
Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: Detlev Marciniak, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45.....	45 04 85 44
Projektassistentin für den Pfarreientwicklungsprozess: Maïke Neu-Clausen, Mail: zukunft@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	85 79 24 50
Pastoralreferent Stephan Boos, Hinseler Feld 68, 45277 Essen, Mail: stephanboos@gmx.net.....	58 09 91 77
Präventionsfachkraft der Pfarrei: Stephan Boos (Kontakt s. oben) / Ulrike Esser, Mail: ulrike.esser@st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Diakon Theo Schmülling DibD, Rathgeberhof 3, 45257 Essen, Mail: theoschmuelling@gmx.de, Mobil: 0179 / 53 54 991.....	21 23 45
Koordinierender Kirchenmusiker: Friedhelm Schüngel, Mail: friedhelm.schuengel@t-online.de.....	0170 802 40 59

Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen

Diakon Thomas Sieberath, Gemeindeleiter, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pater Johnson Mudavaserry OCD, Pastor in der Pfarrei, Oslenderstr. 4, Mail: johnson.mudavassery@gmail.com.....	5 45 61 31
Kaplan Pater Alex Mathew Thottiparambil, Oslenderstr. 4, Mail: alexmathew975@gmail.com	
Pater Binu Urumeese OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Seniorenzentrum St. Josef	
Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: binuocd@gmail.com.....	4 55-20 22
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05

Gemeinde St. Suitbert (Überruhr - Holthausen/Hinsel), 45277 Essen

Pastor Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Gemeindefereent Johannes Nöhre, Klapperstr. 72, Mail: j.noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 96 26 16
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Überruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0

Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen

Pastor Thomas Pulger, Malmedystr. 9, Mail: thomas.pulger@t-online.de.....	46 68 06 05
Gemeindefereent Marlies Hennen-Nöhre, Heisinger Str. 480, Mail: GRef.Hennen-Noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	4 66 94 59
Diakon Hans-Gerd Holtkamp DibD, Butenbergs Kamp 10, Mail: hg.holtkamp@t-online.de.....	27 32 08
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, Mail: kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de.....	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fährenkotten 13-15.....	84 68-0

Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen

Pastor Hans-Ulrich Neikes, Am Krählinge 7, Mail: h-u.neikes@web.de.....	45 18 58 73
Pater Johnson Mudavaserry OCD, Pastor in der Pfarrei, Oslenderstr. 4, Mail: johnson.mudavassery@gmail.com.....	5 45 61 31
Gemeindefereent Elisabeth Rudersdorf, Alte Hauptstraße 64, Mail: Elisabeth.Rudersdorf@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	59 27 63 89
Gerhard Witzel PiR., Im Brauke 21, Mail: gerhard-witzel@web.de.....	8 39 20 11
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52



Pfarrkirche Herz Jesu
in Burgaltendorf
Alte Hauptstr. 62
45289 Essen



Kirche St. Barbara
in Byfang
Nöckersberg 69
45257 Essen



Kirche St. Mariä Geburt
in Dilldorf
Dilldorfer Str. 34
45257 Essen



Kirche St. Suitbert
in Überruhr-Holthausen
Klapperstr. 70
45277 Essen



Kirche St. Mariä Heimsuchung
in Überruhr-Hinsel
Hinseler Feld 66
45277 Essen



Kirche St. Georg
in Heisingen
Heisinger Str. 478
45259 Essen

JUPP

Zeitschrift der katholischen Pfarrei
St. Josef Essen Ruhrhalbinsel
mit den Gemeinden
Herz Jesu, St. Georg, St. Josef, St. Suitbert

*Wenn Du
ein Schiff bauen willst,
dann trommle nicht Männer zusammen
um Holz zu beschaffen,
Aufgaben zu vergeben
und die Arbeit einzuteilen,
sondern lehre die Männer*

*die Sehnsucht
nach dem
weiten, endlosen Meer.*